

Lehrer sind speziell? Schweizer und Deutsche Bahn.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 11:03

Hallo zusammen,

ich war sehr lange am überlegen, ob ich mich hier anmelden soll oder nicht. Sicherlich werde ich hier nicht alt, weil ich die Umgangsformen kritisch sehe. Diskussion hin oder her, jedoch sollte man darauf achte, dass niemand direkt angegriffen oder Aussagen niedergemacht werden.

Zu meiner Person: Ich war die letzten Zwei Jahre als "Medienprofi" aushilfsweise in div. Schulen unterwegs. Ich meine es waren an die 80 Schulen.

Was mir immer wieder auffällt, dass Lehrer sehr gerne meckern, diskutieren, andere Professionen niedermachen und verbessern. Was wurde ich kritisiert, weil ich oftmals Schreibfehler habe. Darf jeder gerne behalten. Egal was ich hier z.b. im Forum lese, vieles wird zerredet und sich oftmals auf einzelne kleine Passagen eines ganzen Romanes fokussiert. (wobei ich sagen muss, dass ich selbst in einem arbeite und dort würde die Hälfte der Beiträge rot angemerkt werden, weil es zu sehr auf die persönliche Ebene geht) Beispiele: Eine Dame schreibt, dass sie Übergewicht hat und sie Angst vor dem Amtsarzt hat. Dann wird auf ihr Gewicht rumgeturnt. Ja, es gibt dicke Menschen - Gründe hierfür gibt es viele. Muss man dann noch drauf rum trampeln? Eine andere Dame schreibt, was für SIE gut ist und was sie für TIPPS bezüglich Stress hat und es wird auch zerredet und ACHTUNG: Work-Life-Balance, wird es lächerlich gemacht, dass sie Spazierengehen und Medienentzug als Tipp gibt. Selbst ich als MedienMaster habe bei der Stadt einen Coach zur Seite, der mir immer wieder aufzeigt, was zu viel Medienkonsum unter anderem auch Nachrichten mit mir macht. -Kann man manchmal nicht einfach Aussagen stehen lassen?

Ich frage mich, ob Lehrer überhaupt wissen, wie es in der anderen Welt aussieht. Ich z.b. habe einen 42 Stunden-Vertrag. 27 Unterrichtsstunden werden für den "Unterricht" abgezwackt. Die restlichen ca.22 sitze ich im Büro und arbeite dort weiter. Den Unterricht bereite ich dann zusätzlich zu Hause vor. -Was ich total genieße in Ruhe einfach mal was vorzubereiten, ohne das Kollegen zur Tür reinkommen oder dauernd das Telefon aus sämtlichen Büros erklingt.

Viele meiner Kommilitonen arbeiten in 50plus Stunden/Woche. Ich höre sie aber weniger jammern, schimpfen und diskutieren. Ich finde den Lehrerberuf sehr interessant und hatte schon sehr viel Diskussionen in den Kollegien. Dennoch habe ich mich gegen das Lehramt entschieden, weil ich kein Staatsdiener sein möchte und den Doktortitel bevorzugt habe.

Das Lästern, Schimpfen und viele diskutieren stört mich dennoch sehr. Vieles würde außerhalb

des schulischen Rahmens mit Sanktionen/Abmahnungen etc. geahndet werden. Schon alleine habe ich eins auf den Deckel bekommen, als ich über einen Großkunden negative Äußerungen gemacht habe. Lehrer aber lästern im Lehrerzimmer andauernd.

Ich will jetzt den Beruf des Lehrers nicht niedermachen. Ich habe viele sehr gute und engagierte Lehrer erlebt und einfach ist es auch nicht immer. Ich frage mich aber dennoch, warum es oft so eine komische Stimmung bei Beamten speziell Lehrern gibt?!

Beitrag von „sunshine_-:‐“ vom 2. September 2023 11:15

Weil ich so einen ätzenden und doofen Job habe, viel zu viel lästern arbeiten muss, nur doofe Kolleg*innen habe und jetzt endlich mal Wochenende nach 6 Wochen Sommerferien, schaffe ich es gerade nicht auf deinen Beitrag adäquat zu antworten.

... ein alter weisser Mann sagte einmal: Lehrer sind faule Säcke! Augen auf bei der Berufswahl



Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 11:34

Zitat von sunshine_-:‐)

Weil ich so einen ätzenden und doofen Job habe, viel zu viel lästern arbeiten muss, nur doofe Kolleg*innen habe und jetzt endlich mal Wochenende nach 6 Wochen Sommerferien, schaffe ich es gerade nicht auf deinen Beitrag adäquat zu antworten.

... ein alter weisser Mann sagte einmal: Lehrer sind faule Säcke! Augen auf bei der Berufswahl



Vielleicht aber näher erläutern, warum es für dich nicht möglich ist, auf meinen Beitrag adäquat zu antworten, wenn man doch antwortet? Das ist genauso ein Beispiel was ich meine. Finde es schade und trägt nicht dazu bei, dass das Berufsbild positiv angesehen wird.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 2. September 2023 11:40

Ich finde die Lehrerpersönlichkeiten am BK ebenso facettenreich, wie in allen anderen Berufen und Schichten.

Lehter gelten schnell als arrogant oder belehrend, was vielleicht daran liegt, dass diese genügend Zeit und auch die Fähigkeit haben, den Status Quo zu hinterfragen und nicht so viel unhinterfragt hinnehmen.

Meine Frau arbeitet in einer ganz anderen Branche und Qualifikation. Dort wird im Pausenraum permanent gelästert, nur das Niveau ist etwas niedriger/anders.

Übrigens finde ich nicht, dass bei uns im Lehrerzimmer viel gelästert wird. Es werden Absprachen getroffen oder es wird überlegt, wie etwas optimiert werden kann.

Beitrag von „primarballerina“ vom 2. September 2023 11:43

Zitat von MedienMaster

Ich frage mich, ob Lehrer überhaupt wissen, wie es in der anderen Welt aussieht.

Ich kann mir gar nicht vorstellen, wie diese andere Welt aussieht. 😢 Unendliche Weiten, die nie eine Lehrerin zuvor gesehen hat! Erkläre doch mal, was die "andere" Welt ist.

Beitrag von „Djino“ vom 2. September 2023 11:55

Naja, nach dem Schulvormittag werden Lehrer in den Schrank gestellt und erst am nächsten Morgen wieder hervorgeholt. Insofern kann (und muss) man als Lehrer gar nichts von der Welt "da draußen" wissen.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 2. September 2023 11:56

Ach Gott, in den langen Jahren in der Industrie wurde in der Belegschaft auch sehr viel geschimpft. Da erkenne ich jetzt nicht wirklich einen großen Unterschied. Die Gemeinsamkeit, die ich in beiden Bereichen sehe, ist, dass es gar nicht die große Masse ist, die herumnörgelt. Die laute Minderheit tönt aber ziemlich herum. War in beiden Bereichen so.

Und: Auch in der Industrie wurde firmenintern über die anderen Professionen (in dem Fall waren es die Abteilungen) gelästert:

DIE "aus der sales, keine Ahnung, verkaufen den Kunden die eierlegende Wollmilchsau und wir baden es aus" "boah ey, wieder die Entwickler, wollen nicht, sagen deshalb, dass es nicht geht" "die after sales erzählen nur Scheiß" "die Dokus sind Korinthenkacker" nur noch gesteigert von "Marketing" [Augenroll].

Was ich merke: Lehrkräfte sind in ihrem Job häufig Profis des Wissens, des Könnens, des Lernens, des Hinterfragens. Dass in einer solchen Profession entsprechende Charaktere häufiger sind als in anderen Professionen, das ist durchaus eine Wahrnehmung, die ich auch anekdotisch habe.

Was ich auch bei einigen Lehrkräften höre: Wir haben es so schlecht, draußen könnt ich, da würd ich...

Also genau das, wie du es andersherum schreibst: "Ich frage mich, ob Lehrer überhaupt wissen, wie es in der anderen Welt aussieht" "Viele meiner Kommilitonen arbeiten in 50plus Stunden/Woche."

Nachbars Garten ist immer grüner 😊 Egal aus welcher Sicht.

PS: Es ist schon eine interessante Art, sich mit seinem ersten Posting mit massiven Angriffen einzuführen und das dann gleich in einem Ton, wie man es andersherum den Lehrkräften vorwirft: Mit ausgeprägter Nörgelei und Besserwisserei.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 2. September 2023 11:57

Zitat von MedienMaster

Ich frage mich, ob Lehrer überhaupt wissen, wie es in der anderen Welt aussieht. Ich z.b. habe einen 42 Stunden-Vertrag. 27 Unterrichtsstunden werden für den "Unterricht" abgezwackt. Die restlichen ca.22 sitze ich im Büro und arbeite dort weiter. Den Unterricht bereite ich dann zusätzlich zu Hause vor. -Was ich total genieße in Ruhe

einfach mal was vorzubereiten, ohne das Kollegen zur Tür reinkommen oder dauernd das Telefon aus sämtlichen Büros erklingt.

Viele meiner Kommilitonen arbeiten in 50plus Stunden/Woche. Ich höre sie aber weniger jammern, schimpfen und diskutieren. Ich finde den Lehrerberuf sehr interessant und hatte schon sehr viel Diskussionen in den Kollegien. Dennoch habe ich mich gegen das Lehramt entschieden, weil ich kein Staatsdiener sein möchte und den Doktortitel bevorzugt habe.

Ich will mal nur die Arbeitszeit ansprechen. Ja, in anderen Berufen arbeitet man auch mal über die vertraglich vereinbarte Zeit hinaus, aber in der Regel werden diese Zeiten dann auch aufgeschrieben und vergütet oder zumindest anderweitig berücksichtigt, sodass man sie abfeiern kann oder – das wäre mir aber auch zu wenig – man einen guten Eindruck hinterlässt, der dann bei einer Beförderung berücksichtigt wird. Bei Lehrern ist das aber nicht so. 25,5 Unterricht in 41 Arbeitsstunden in der Woche unterzubringen ist oft nicht möglich. Wenn ich dann mehr mache, dann erfährt das keine Wertschätzung. Es heißt dann, dann solle ich doch andere Sachen vernachlässigen, aber bitte nicht die Konferenz, nicht die Vorbereitung, nicht die zu korrigierenden Klausuren und schon gar nicht die Abiturprüfungen.

Wie viel ich arbeite kann ich für mich tracken (und das sollte auch jeder tun), aber davon habe ich am Ende nichts, außer dass ich sehe, wie viele Arbeitsstunden ich dem Dienstherrn oder Arbeitgeber geschenkt habe. Darüber zu schimpfen finde ich alle Male legitim. Ich hoffe jedenfalls, dass bald die Arbeitszeiterfassung endlich eingeführt wird. Dann kann sich endlich was ändern.

Was den Rest angeht: ich verzichte auch auf Lehrer im Freundeskreis. Ich will mich da gar nicht raus nehmen: ja, wir sind ein anstrengender Menschenschlag.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 2. September 2023 12:09

Zitat von MedienMaster

Hallo zusammen,

ich war sehr lange am überlegen, ob ich mich hier anmelden soll oder nicht. Sicherlich werde ich hier nicht alt, weil ich die Umgangsformen kritisch sehe. Diskussion hin oder her, jedoch sollte man darauf achte, dass niemand direkt angegriffen oder Aussagen niedergemacht werden.

Zu meiner Person: Ich war die letzten Zwei Jahre als "Medienprofi" aushilfsweise in div. Schulen unterwegs. Ich meine es waren an die 80 Schulen.

Was mir immer wieder auffällt, dass Lehrer sehr gerne meckern, diskutieren, andere Professionen niedermachen und verbessern. Was wurde ich kritisiert, weil ich oftmals Schreibfehler habe. Darf jeder gerne behalten. Egal was ich hier z.b. im Forum lese, vieles wird zerredet und sich oftmals auf einzelne kleine Passagen eines ganzen Romanes fokussiert. (wobei ich sagen muss, dass ich selbst in einem arbeite und dort würde die Hälfte der Beiträge rot angemerkt werden, weil es zu sehr auf die persönliche Ebene geht) Beispiele: Eine Dame schreibt, dass sie Übergewicht hat und sie Angst vor dem Amtsarzt hat. Dann wird auf ihr Gewicht rumgeturnt. Ja, es gibt dicke Menschen - Gründe hierfür gibt es viele. Muss man dann noch drauf rum trampeln? Eine andere Dame schreibt, was für SIE gut ist und was sie für TIPPS bezüglich Stress hat und es wird auch zerredet und ACHTUNG: Work-Life-Balance, wird es lächerlich gemacht, dass sie Spazierengehen und Medienentzug als Tipp gibt. Selbst ich als MedienMaster habe bei der Stadt einen Coach zur Seite, der mir immer wieder aufzeigt, was zu viel Medienkonsum unter anderem auch Nachrichten mit mir macht. -Kann man manchmal nicht einfach Aussagen stehen lassen?

Ich frage mich, ob Lehrer überhaupt wissen, wie es in der anderen Welt aussieht. Ich z.b. habe einen 42 Stunden-Vertrag. 27 Unterrichtsstunden werden für den "Unterricht" abgezwackt. Die restlichen ca.22 sitze ich im Büro und arbeite dort weiter. Den Unterricht bereite ich dann zusätzlich zu Hause vor. -Was ich total genieße in Ruhe einfach mal was vorzubereiten, ohne das Kollegen zur Tür reinkommen oder dauernd das Telefon aus sämtlichen Büros erklingt.

Viele meiner Kommilitonen arbeiten in 50plus Stunden/Woche. Ich höre sie aber weniger jammern, schimpfen und diskutieren. Ich finde den Lehrerberuf sehr interessant und hatte schon sehr viel Diskussionen in den Kollegien. Dennoch habe ich mich gegen das Lehramt entschieden, weil ich kein Staatsdiener sein möchte und den Doktortitel bevorzugt habe.

Das Lästern, Schimpfen und viele diskutieren stört mich dennoch sehr. Vieles würde außerhalb des schulischen Rahmens mit Sanktionen/Abmahnungen etc. geahndet werden. Schon alleine habe ich eins auf den Deckel bekommen, als ich über einen Großkunden negative Äußerungen gemacht habe. Lehrer aber lästern im Lehrerzimmer andauernd.

Ich will jetzt den Beruf des Lehrers nicht niedermachen. Ich habe viele sehr gute und engagierte Lehrer erlebt und einfach ist es auch nicht immer. Ich frage mich aber dennoch, warum es oft so eine komische Stimmung bei Beamten speziell Lehrern gibt?!

Alles anzeigen

Hi, ich kann sogar nachvollziehen, warum es von außen manchmal so wirkt. Wir haben einen, auch manchmal psychisch sehr belastenden Beruf. Auf diese Belastungen zu reagieren kann man auf so viele Arten wie es Lehrer gibt. Viele arbeiten auf die Art, wie sie am besten zureckkommen. Sie haben ihren Weg gefunden. Die anderen entwickeln es noch. Oft gibt es aber in der Zusammenarbeit Schnittmengen, wo man gemeinsame Wege finden muss. Wenn aber die Wege der einzelnen zu unterschiedlich sind, jeder für sich gut ist, aber halt keine Schnittmenge möglich ist, entstehen Konflikte. Wir Lehrer haben oft nur die Pausen, um neben Klo, Essen und Trinken, Kopieren, ... diese Schnittmengen zu finden. Die sind auch themenabhängig. Es gibt auch hier im Forum Menschen, mit denen ich mich in manchen Themenbereichen total fetzen und in anderen total übereinstimmen.

Vielleicht geht es daher mal eher heftiger zu. Also heftiger als in meinem anderen Beruf, den ich vorher ausgeübt habe. Ich war am Anfang auch geschockt und habe das Lehrerzimmer als Mischung Haifischbecken und Fischmarkt betrachtet.

Ich erlebe aber auch trotzdem einen großen Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft unter Lehrern. Auch hier im Forum. Hier sind nur engagierte Lehrer unterwegs (also die regelmäßig schreibenden und nicht trollenden Mittwochsforisten). Die 0850-Lehrer findet man hier nicht.

Dein Großkundenbeispiel würde ich unterschiedlich betrachten. Es ist ein Unterschied, ob ich mich mal bei/mit Kollegen Dampf ablasse (Psychohygiene) oder, ob dem Kunden das ins Gesicht sage. Hab ich Vorher Dampf abgelassen, kann ich ihm vielleicht wieder entspannter entgegentreten.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 2. September 2023 12:11

Zitat von RosaLaune

Was den Rest angeht: ich verzichte auch auf Lehrer im Freundeskreis. Ich will mich da gar nicht raus nehmen: ja, wir sind ein anstrengender Menschenschlag.

Situationsbedingt haben wir sehr viele LuL im Freundeskreis. Was mir auffällt: Im Freundeskreis wirkt bei keinem anderen der Job so sehr ins Private hinein. Das heißt, dass sehr viele LuL auch im Privaten nicht loslassen können und sich mit den Aufgaben und Herausforderungen des Jobs weiter beschäftigen. Das hatte ich selbst in der Industrie so extrem nicht erlebt und höre es auch nicht bei den "normalen" Freunden aus der "anderen Welt". Dadurch, dass Job und Freizeit nicht so klar getrennt sind, wirkt der Job bei vielen viel zu sehr in die Freizeit hinein. Da braucht es viel Disziplin, das zu trennen.

Insgesamt sehe ich im Vergleich zu meiner Industriezeit keinen großen Unterschied in MEINER jährlichen summierten Arbeitslast. Die Belastungsspitzen aber auch die ruhigeren Phasen sind heute ausgeprägter (in der Intensität). Viele geile Goodies von früher gibt's heute nicht mehr, dafür gibt's heute andere Sachen, die "nice" sind. Passt insgesamt. Die etlichen Jahre am Anfang der Zeit als Lehrer mit finanziellen Einbußen werden heute dadurch ausgeglichen, dass ich jetzt besser dastehe. Da ich beide Welten kenne: Passt scho. Aber das ist genauso anekdotisch wie, dass es immer anekdotische Einzelbetrachtungen gibt, mit denen sich beweisen lässt, dass es LuL sooo viel besser haben. Oder sooo viel schlechter. Hängt immer vom entsprechenden Beispiel ab.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 2. September 2023 12:14

Zitat von Djino

Naja, nach dem Schulvormittag werden Lehrer in den Schrank gestellt und erst am nächsten Morgen wieder hervorgeholt. Insofern kann (und muss) man als Lehrer gar nichts von der Welt "da draußen" wissen.

Man muss schon zugeben, dass der Schrank Luftlöcher hat. So schlecht haben es die LuL also nicht; ein paar Gerüche von draußen nehmen sie schon wahr.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 12:17

Zitat von Finnegans Wake

PS: Es ist schon eine interessante Art, sich mit seinem ersten Posting mit massiven Angriffen einzuführen und das dann gleich in einem Ton, wie man es andersherum den Lehrkräften vorwirft: Mit ausgeprägter Nörgelei und Besserwisserei.

Naja, mittlerweile habe ich die Lehrerprofession dazu genutzt mein Thema für meine Arbeit zu verschärfen. Ist also Egoismus. =) So kam es zu dem überspitzten Posting.

@Arbeitszeiten. Sagen wir es mal so. Ich habe ja den guten Vergleich. Lehrertätigkeit = ich kann meine Vorbereitung machen wann ich will; Bürojob = Ich muss es machen wie der Chef es

will. Habe nur 26 Tage Urlaub. Habe Bereitschaft - Homeoffice nur mit Klickrate - Überstunden gibt es nur auf Veranlassung des Chefs - rest, du bist einfach zu langsam.
Nein, mal im Ernst, natürlich weiß ich, dass es auch Jobs gibt, bei denen man nach Hause geht und Freizeit hat.

Zitat von RosaLaune

Ich will mal nur die Arbeitszeit ansprechen. Ja, in anderen Berufen arbeitet man auch mal über die vertraglich vereinbarte Zeit hinaus, aber in der Regel werden diese Zeiten dann auch aufgeschrieben und vergütet oder zumindest anderweitig berücksichtigt, sodass man sie abfeiern kann oder - das wäre mir aber auch zu wenig - man einen guten Eindruck hinterlässt, der dann bei einer Beförderung berücksichtigt wird. Bei Lehrern ist das aber nicht so. 25,5 Unterricht in 41 Arbeitsstunden in der Woche unterzubringen ist oft nicht möglich. Wenn ich dann mehr mache, dann erfährt das keine Wertschätzung. Es heißt dann, dann solle ich doch andere Sachen vernachlässigen, aber bitte nicht die Konferenz, nicht die Vorbereitung, nicht die zu korrigierenden Klausuren und schon gar nicht die Abiturprüfungen.

Wie viel ich arbeite kann ich für mich tracken (und das sollte auch jeder tun), aber davon habe ich am Ende nichts, außer dass ich sehe, wie viele Arbeitsstunden ich dem Dienstherrn oder Arbeitgeber geschenkt habe. Darüber zu schimpfen finde ich alle Male legitim. Ich hoffe jedenfalls, dass bald die Arbeitszeiterfassung endlich eingeführt wird. Dann kann sich endlich was ändern.

Was den Rest angeht: ich verzichte auch auf Lehrer im Freundeskreis. Ich will mich da gar nicht raus nehmen: ja, wir sind ein anstrengender Menschenschlag.

Meinst du also, dass es Lehrern auch an Wertschätzung fehlt?

RosaLaune Finnegans Wake Danke dennoch für eure ernstgemeinte Aussage zu meinem überspitzten Thema.

Beitrag von „Seph“ vom 2. September 2023 12:18

Zitat von MedienMaster

Ich frage mich, ob Lehrer überhaupt wissen, wie es in der anderen Welt aussieht. Ich z.b. habe einen 42 Stunden-Vertrag. 27 Unterrichtsstunden werden für den "Unterricht" abgezwackt. Die restlichen ca.22 sitze ich im Büro und arbeite dort weiter. Den

Unterricht bereite ich dann zusätzlich zu Hause vor. -Was ich total genieße in Ruhe einfach mal was vorzubereiten, ohne das Kollegen zur Tür reinkommen oder dauernd das Telefon aus sämtlichen Büros erklingt.

Spannender Job mit regelmäßig 27 Unterrichtsstunden zzgl. 22 Stunden im Büro zzgl. Vor- und Nachbereitung. Wie heißt so etwas denn und in welchem Bundesland gibt es das? "Medienprofi an Schule" nämlich mit Sicherheit nicht.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 2. September 2023 12:18

Fast alle Fachlehrer am BK sind bei uns Seiteneinsteiger, haben also lange außerhalb der Lehrerwelt gelebt. Viele über den zweiten Bildungsweg, als Ausbildung, Facharbeiter/Handwerker/ Selbstständiger und später als Ingenieure Lehrer geworden.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 12:19

Zitat von Finnegans Wake

Situationsbedingt haben wir sehr viele LuL im Freundeskreis. Was mir auffällt: Im Freundeskreis wirkt bei keinem anderen der Job so sehr ins Private hinein. Das heißt, dass sehr viele LuL auch im Privaten nicht loslassen können und sich mit den Aufgaben und Herausforderungen des Jobs weiter beschäftigen. Das hatte ich selbst in der Industrie so extrem nicht erlebt und höre es auch nicht bei den "normalen" Freunden aus der "anderen Welt". Dadurch, dass Job und Freizeit nicht so klar getrennt sind, wirkt der Job bei vielen viel zu sehr in die Freizeit hinein. Da braucht es viel Disziplin, das zu trennen.

Insgesamt sehe ich im Vergleich zu meiner Industriezeit keinen großen Unterschied in MEINER jährlichen summierten Arbeitslast. Die Belastungsspitzen aber auch die ruhigeren Phasen sind heute ausgeprägter (in der Intensität). Viele geile Goodies von früher gibt's heute nicht mehr, dafür gibt's heute andere Sachen, die "nice" sind. Passt insgesamt. Die etlichen Jahre am Anfang der Zeit als Lehrer mit finanziellen Einbußen werden heute dadurch ausgeglichen, dass ich jetzt besser dastehe. Da ich beide Welten kenne: Passt scho. Aber das ist genauso anekdotisch wie, dass es immer anekdotische

Einzelbetrachtungen gibt, mit denen sich beweisen lässt, dass es LuL sooo viel besser haben. Oder sooo viel schlechter. Hängt immer vom entsprechenden Beispiel ab.

Danke, Work-Life-Balance wäre sicherlich gut für die genannten Lehrer. Fraglich warum sie nicht loslassen können und das Lehrerdasein auch in der Freizeit so eine große Rolle spielt. Ich power mich sehr gerne bei guter Hard-Rock-Musik im Wald aus. Schon alleine meine Augen danken es mir.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 12:29

Zitat von Seph

Spannender Job mit regelmäßig 27 Unterrichtsstunden zzgl. 22 Stunden im Büro zzgl. Vor- und Nachbereitung. Wie heißt so etwas denn und in welchem Bundesland gibt es das? "Medienprofi an Schule" nämlich mit Sicherheit nicht.

Berechtigte Frage. Ich bin über das Teams-Lehrkraft-Programm in das Schulwesen reingerutscht. Da ich bei der Stadt gearbeitet habe, haben sie mir irgendwann einen Flex-Vertrag angeboten. So kann ich weiterhin die Stunden an den Schulen abfangen. Ich unterrichte vorwiegend Medienpädagogik, Informatik, bisschen Wirtschaft - aktuell bin ich aber an mehreren Berufsschulen sehr eingebunden - sind zwei Gebäude und Thanks God, nicht so weit voneinander entfernt.

Der Rest ist in meinem Büro für die Stadt - manchmal sehr langwierig. Dort geht es viel um interne Prozesse, die leider nicht näher erläutert werden dürfen.

In meinem Vertrag steht -> Fachlehrkraft - dauerhafte Vertretung von Lehrkräften der Fächer ...

Ich denke das Teams-Programm ist ja in ganz Deutschland vertreten, oder?

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 2. September 2023 12:29

Ja die individuelle Erfahrung. Ich hole jetzt nicht die Zitate einzeln aus deinem letzten Post, sondern antworte im Paket 😊

Ich hatte im IGM-Tarif sehr gute Bedingungen. Jede Überminute (die keine(r) hinterfragt hat) sofort auf dem Zeitkonto, Essen mit Kunden am Abend als Arbeitszeit mit Zuschlag, im ersten Arbeitsjahr bereits mit Anrecht auf PKV (war aber freiwillig GKV), 30 Tage Urlaub + pro Monat ca. zwei Tage Zeitausgleich als freie Tage, die ich stressfrei reingearbeitet hatte (beim Abendessen aber auch bspw. im Zug/Flugzeug beim Anschauen der Filmbibliothek) ... also schon sehr gute Bedingungen. Viel besser als bei dir.

Was mir wegen mangelnder Disziplin etwas Stress bereitet, ist die von mir verantwortete mangelnde Trennung zwischen Privat und Job. Das ist aber kein riesiges, sorgt aber dafür, dass ich schwerer abschalten kann als früher.

Mal eine Frage: Auch wenn du dich bewusst gegen das Lehramt entschieden hast, kannst du dich vielleicht doch irgendwann für einen Seiteneinstieg erwärmen, weil unser eigentlicher Job (die Arbeit mit echten Menschen) ein ziemlich toller Job ist.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 2. September 2023 12:31

Zitat von MedienMaster

Danke, Work-Life-Balance wäre sicherlich gut für die genannten Lehrer. Fraglich warum sie nicht loslassen können und das Lehrerdasein auch in der Freizeit so eine große Rolle spielt. Ich power mich sehr gerne bei guter Hard-Rock-Musik im Wald aus. Schon alleine meine Augen danken es mir.

Papa Roach, rage against the machine, In Extremo... sind beim Korrigieren ein schöner Hintergrund. Das macht mich ruhig.

Und Korrekturen und im Garten sind auch toll. Dann aber ohne Musik.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 12:32

Zitat von fachinformatiker

Fast alle Fachlehrer am BK sind bei uns Seiteneinsteiger, haben also lange außerhalb der Lehrerwelt gelebt. Viele über den zweiten Bildungsweg, als

Ausbildung, Facharbeiter/Handwerker/ Selbstständiger und später als Ingenieure Lehrer geworden.

Und wie geht es ihnen damit? Sie haben doch den Vergleich, oder?

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 2. September 2023 12:35

Zitat von MedienMaster

Der Rest ist in meinem Büro für die Stadt - manchmal sehr langwierig. Dort geht es viel um interne Prozesse, die leider nicht näher erläutert werden dürfen.

Ich muss ehrlich zugeben, dass der Teil meines Jobs, wo richtig was los (intensive aber tolle Aufgaben), richtig klasse war, dass aber der andere Teil, bei dem ich im Büro versauert bin, der Grund für den Wechsel war. Büro war nix für mich. Das ist heute mit dem Korrigieren vergleichbar, das muss halt, ist aber durch das Drumherum anders gestaltbar als die öden Bürotage.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 12:42

Zitat von Finnegans Wake

Ich muss ehrlich zugeben, dass der Teil meines Jobs, wo richtig was los (intensive aber tolle Aufgaben), richtig klasse war, dass aber der andere Teil, bei dem ich im Büro versauert bin, der Grund für den Wechsel war. Büro war nix für mich. Das ist heute mit dem Korrigieren vergleichbar, das muss halt, ist aber durch das Drumherum anders gestaltbar als die öden Bürotage.

Ich glaube ich habe mich falsch ausgedrückt. Langwierig, Die Prozesse sind sehr lange andauernd und nicht immer ganz einfach. Ich langeweile mich selten. Genieße jedoch die beiden Seiten. Das arbeiten mit den jungen Menschen und meinen Bürojob.
Kann es aber voll und ganz nachvollziehen was du geschrieben hast -so sehe ich das bei vielen meiner Kollegen.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 2. September 2023 12:46

Zitat von MedienMaster

Und wie geht es ihnen damit? Sie haben doch den Vergleich, oder?

Das ist im Einzelnen schwierig zu sagen, aber ich höre eher bei denen, die früher mal als Alternative zur Arbeitslosigkeit LuL geworden sind, eher Klagen über den Job, als bei denen, die als Erwachsene sehr bewusst die Entscheidung zum Quereinstieg getroffen haben.

edit: Nach Jahren "draußen" muss man sich natürlich an andere Abläufe und Bedingungen des Subsystems Schule im speziellen System ÖD gewöhnen. Das sorgt immer wieder für eine Mischung aus Erheiterung und Verzweiflung. Das Unterrichten macht den Leuten aber in der Regel Spaß. So wirkt es auf mich.

Zu dem anderen Aspekt: Bei mir war die Aufgabe im Büro unterkomplex, musste dennoch konzentriert durchgeführt werden. Da habe ich dein langwierig anders verstanden als sich wie Kaugummi ziehend 😊 Das war es leider bei mir.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 2. September 2023 13:27

Noch zwei Anmerkungen:

Meine Betrachtungen stammen aus dem speziellen Biotop BBS. Für andere Schulformen kann ich wenig sagen außer bzgl. GS: Da rödeln sauviele vor sich hin mit einem Engagement und einer Bindung zu ihren Kids... Wahnsinn. Und da sehe ich auch, dass das Schimpfen durchaus auch der Psychohygiene dienen kann.

Und die zweite Anmerkung: Sehr erfreulich, dass sich ein so sachbezogener Austausch entwickeln konnte 😊

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. September 2023 13:41

Es ist immer super, sich hier anzumelden, um sich im Rundumschlag über alle Lehrer aufzuregen, irgendwas über den Kommunikationsstil zu behaupten, den angeblich alle anderen

hätten, indem man ohne Belege irgendwas behauptet, aus dem Zusammenhang reißt und verallgemeinert und gleichzeitig diesen anderen das Maul verbieten zu wollen. Das ist immer ein toller Einstieg in eine fruchtbare Diskussion.

Beitrag von „MarieJ“ vom 2. September 2023 14:35

Bei uns an der Schule sind schon mehrere Seiteneinsteigerinnen wieder gegangen, weil der Job ihnen im Vergleich zu dem, was sie vorher gemacht haben, zu anstrengend und nervenaufreibend war. Ist anekdotisch, aber vielleicht nicht allzu selten und hängt natürlich sehr von der Schülerschaft und auch vom Kollegium ab.

Sicher gibt es auch Fälle, in denen man eben „einfach“ sein Fachwissen vermittelt und nicht gleichzeitig noch auf tausend andere Dinge achten/eingehen muss.

Zitat @MedienMaster „... jedoch sollte man darauf achte, dass niemand direkt angegriffen oder Aussagen niedergemacht werden.“

Man muss auch nicht jeden Müll einfach unwidersprochen hinnehmen. Es gibt keine sinnvolle Toleranz nur der Toleranz wegen.

Manche schießen sicher übers Ziel hinaus, hier im Forum kommen aber bisweilen auch Provokationen oder Dämmlichkeiten, die entsprechende Reaktionen hervorrufen. Dann „Mimimi, ihr seid böse zu mir“, finde ich oftmals voll daneben.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. September 2023 14:41

Das vom TE beschriebene Verhalten findet man überall - vorzugsweise in den sozialen Netzwerken und somit auch in einem Forum wie diesem.

Es ist in meinen Augen im Wesentlichen Ausdruck eines übersteigerten Individualismus', eines übersteigerten Mitteilungsbedürfnisses und eines übersteigerten Geltungsdrangs in einer Welt, in der man sich klein und unbedeutend vorkommt. Dieses Verhalten ist weder auf Beamte - das ist ein Status und keine spezielle Sorte Mensch - noch auf Lehrkräfte - das ist ein Beruf und keine spezielle Sorte Mensch - noch auf jedwede andere Gruppe von Menschen in dieser Pauschalität übertragbar. Bisherige Beispiele, in denen man das mehr oder weniger ernsthaft unternommen hat, findet man analog. Dazu gibt es das Lehrerhasserbuch, das

Ärztehasserbuch, das Bahnhasserbuch etc.

Es mutet schon etwas merkwürdig an, wenn man auf eine Gruppe von Menschen zugeht und sie fragt, warum sie so doof sind. Darauf kann ich als Teil dieser Gruppe ehrlich gesagt nur schwerlich seriös antworten. Die Art und Weise, wie das Eingangposting formuliert wurde, wäre Anlass genug, meinerseits zurückzufragen, wieso der TE so doof ist. Das dürfte aber wie Quittengelee bereits zusammenfassend geschrieben hat, keine fruchtbare Diskussion werden.

Beitrag von „Eske“ vom 2. September 2023 16:05

Jo, ich find viele Lehrer speziell.

Viele Menschen mit anderen Berufen aber auch, da sind Lehrer tendenziell nicht stärker vertreten.

An wie vielen Schulen warst du denn, dass du schlussfolgerst, dass es an der Berufswahl liegt und nicht etwa an der Region, der Zusammensetzung der Kollegen vor Ort oder anderen Faktoren? Ernstgemeinte Frage.

Für mich war jedes Kollegium sehr unterschiedlich, je nach Schulart und Standort.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 16:08

Zitat von Quittengelee

Es ist immer super, sich hier anzumelden, um sich im Rundumschlag über alle Lehrer aufzuregen, irgendwas über den Kommunikationsstil zu behaupten, den angeblich alle anderen hätten, indem man ohne Belege irgendwas behauptet, aus dem Zusammenhang reißt und verallgemeinert und gleichzeitig diesen anderen das Maul verbieten zu wollen. Das ist immer ein toller Einstieg in eine fruchtbare Diskussion.

wem habe ich das "Maul" verbieten wollen? Habe nur um eine höflichere Umgangsform gebeten. Finde das hier im Forum echt schon grenzwertig. Kann aber bei Bedarf gerne den einzelnen Belege bezüglich des Forums hier liefern. Gerne PN.

Fruchtbar ist diese Diskussion für meine wissenschaftliche Arbeit. 😊

Zitat von Bolzbold

Es mutet schon etwas merkwürdig an, wenn man auf eine Gruppe von Menschen zugeht und sie fragt, warum sie so doof sind. Darauf kann ich als Teil dieser Gruppe ehrlich gesagt nur schwerlich seriös antworten. Die Art und Weise, wie das Eingangposting formuliert wurde, wäre Anlass genug, meinerseits zurückzufragen, wieso der TE so doof ist. Das dürfte aber wie Quittengelee bereits zusammenfassend geschrieben hat, keine fruchtbare Diskussion werden.

wie gut, dass ich versuche eine höfliche Form zu wählen und "doof" nicht nutzen würde. Denn ich finde weder Lehrer noch mich als einfältig/beschränkt (=doof).

Zitat von MarieJ

Bei uns an der Schule sind schon mehrere Seiteneinsteigerinnen wieder gegangen, weil der Job ihnen im Vergleich zu dem, was sie vorher gemacht haben, zu anstrengend und nervenaufreibend war. Ist anekdotisch, aber vielleicht nicht allzu selten und hängt natürlich sehr von der Schülerschaft und auch vom Kollegium ab.

Sicher gibt es auch Fälle, in denen man eben „einfach“ sein Fachwissen vermittelt und nicht gleichzeitig noch auf tausend andere Dinge achten/eingehen muss.

Zitat @MedienMaster "... jedoch sollte man darauf achte, dass niemand direkt angegriffen oder Aussagen niedergemacht werden.“

Man muss auch nicht jeden Müll einfach unwidersprochen hinnehmen. Es gibt keine sinnvolle Toleranz nur der Toleranz wegen.

Manche schießen sicher übers Ziel hinaus, hier im Forum kommen aber bisweilen auch Provokationen oder Dämmlichkeiten, die entsprechende Reaktionen hervorrufen. Dann „Mimimi, ihr seid böse zu mir“, finde ich oftmals voll daneben.

Interessant zu hören. Die meisten Quereinsteiger, die ich kenne und aufhörten wollten wieder in einer anderen Position sein und waren keine geborene "Lehrende".

Ich finde nicht, dass man alle Beiträge akzeptieren soll. Man kann manch einen auf etwas hinweisen. Ich finde nur, dass man hier schon schreibt "Müll" wertet man den Beitrag und somit die Meinung eines anderen Menschen total ab. Ich finde, wenn ich etwas als "Müll" empfinde, dann sollte ich mich doch lieber auf das konzentrieren was mich interessiert, oder? Mir fehlt die Motivation auf etwas einzugehen, was für mich völlig irrelevant ist bzw. ich als "Müll" empfinde.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. September 2023 16:54

@MedienMaster

Der Ton macht hier nur mittelbar die Musik. Ob nun das Wort "doof" benutzt wurde oder nicht, ist völlig unerheblich, wenn die Kernbotschaft dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Man mag Dir zugute halten, dass Du keiner von den tumben Pöblern bist. Aber dennoch bist Du einer von denen, die der Ansicht sind, sich so pauschal über uns verbeamtete Lehrkräfte zu äußern zu müssen.

Das ist für mich ermüdend.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 18:13

Zitat von Bolzbold

@MedienMaster

Der Ton macht hier nur mittelbar die Musik. Ob nun das Wort "doof" benutzt wurde oder nicht, ist völlig unerheblich, wenn die Kernbotschaft dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Man mag Dir zugute halten, dass Du keiner von den tumben Pöblern bist. Aber dennoch bist Du einer von denen, die der Ansicht sind, sich so pauschal über uns verbeamtete Lehrkräfte zu äußern zu müssen.

Das ist für mich ermüdend.

Naja sagen wir es so, wenn es für dich ermüdend ist, dann interessiert es dich ja wohl auch nicht, warum ich das ganze mache - sonst hättest du das ja gefragt. Somit erspare ich mir die Erklärung und bedanke mich auch bei dir für den konstruktiven Beitrag.

Beitrag von „Klara88“ vom 2. September 2023 18:27

Hallo,

hier im Forum bin ich auch schön öfters mal nicht so nett angeschrieben worden. Manchmal auch privat. Das schlimmste: "So eine dicke wie ich, hätte man früher nie als Lehrer

zugelassen", oder es wurde sich über meine Nasenprobleme lustig gemacht. "hahaha, die Maske hat deine Nase kaputt gemacht o.ä."

Generell finde ich, dass das vielleicht auch ein deutsches Problem oder Wohlstandsproblem ist. Ich reise immer wieder in andere, teils sehr ärmliche Länder und war dieses Jahr bei Freunden in Sansibar. Dort ist Verzicht angesagt. Dort wurde sich über meine alten Klamotten gefreut, über Taschentücher, Tampons etc. Es ist für mich immer Balsam für die Seele und ich versuche so gut es geht zu helfen. Danach merke ich immer wieder, was Dankbarkeit bedeutet. Ich denke wir meckern alle gerne auf hohem Niveau. Bei Pädagogen bzw. im sozialen Bereich ist es nochmal vermehrt so, weil wir halt mit vielen Menschen arbeiten und den Frust auch rauslassen müssen.

Mich würde interessieren an welcher Arbeit du schreibst. Gerne auch per DM.

Beitrag von „CDL“ vom 2. September 2023 18:34

Zitat von MedienMaster

Ich denke das Teams-Programm ist ja in ganz Deutschland vertreten, oder?

Wenn das nichts mit Microsoft Teams zu tun hat, kenne ich nur den Begriff der Team-Lehrkräfte als spezielles Programm aus Bayern, welches in dieser Form natürlich auf Bayern begrenzt ist. Was für ein Programm meinst du?

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 18:39

Ah okay, wusste ich tatsächlich nicht, dass das nur auf Bayern begrenzt war.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 18:40

Zitat von Klara88

Hallo,

pn

Beitrag von „CDL“ vom 2. September 2023 18:44

Zitat von MedienMaster

Ah okay, wusste ich tatsächlich nicht, dass das nur auf Bayern begrenzt war.

Föderalismus: Jedes Bundesland kocht sein eigenes Bildungssüppchen, insofern kannst du gerade wenn du aus Bayern kommst davon ausgehen, dass eine Vielzahl bayrischer Selbstverständlichkeiten in den Bildungssystemen der anderen Bundesländer weitestgehend unbekannt sind (ich werfe mal die bayrische Respizienz in den Raum als Beispiel für einen Vorgang, der außerhalb Bayerns mindestens fremd, bis möglicherweise absurd wirkt).

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. September 2023 19:07

Zitat von MedienMaster

Fruchtbar ist diese Diskussion für meine wissenschaftliche Arbeit. 😊

Bestimmt eine Promotion, viel Erfolg.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 19:33

Zitat von Quittengelee

Bestimmt eine Promotion, viel Erfolg.

Danke.

Zitat von CDL

Föderalismus: Jedes Bundesland kocht sein eigenes Bildungssüppchen, insofern kannst du gerade wenn du aus Bayern kommst davon ausgehen, dass eine Vielzahl bayrischer Selbstverständlichkeiten in den Bildungssystemen der anderen Bundesländer weitestgehend unbekannt sind (ich werfe mal die bayrische Respizienz in den Raum als Beispiel für einen Vorgang, der außerhalb Bayerns mindestens fremd, bis möglicherweise absurd wirkt).

Danke für die Erklärung.

Beitrag von „Volker_D“ vom 2. September 2023 19:43

Ich denke es hat nichts mit Lehrern zu tun, ich sehe keinen Unterschied zu Foren, die größtenteils nicht mit Lehrern besetzt sind, aber ähnlich allgemeine Themen diskutieren.

Ich kenne aber sehr wohl 3 andere (deutschsprachige) Foren, in denen ebenfalls (fast) nur Lehrer schreiben. Dort geht man (größtenteils) anders miteinander um. Das hängt aber, so vermute ich, viel mehr mit den Themen zusammen, die dort diskutiert werden, da dort nicht so allgemein diskutiert wird wie hier, sondern nur wenige ganz spezielle Lehrerthemen besprochen werden. Insofern kann die Berufsgruppe nicht die (Haupt)-Ursache sein; es dürften viel mehr die Themen sein.

Oder wirf mal ein Blick auf Foren für Programmierer. Dort findet man Foren und Maillinglisten mit absolut rauen Umgangston in denen endlos böse diskutiert wird. Und man findet auch Foren, in denen schon kleine "schlimme" Worte sofort zenziert werden. Alles die gleiche Berufsgruppe, aber ganz unterschiedliche Diskussionkultur.

Die Berufsgruppe kann also nicht die Hauptursache für das sein, was du erlebt hast.

War das finden der Rechtschreibfehler bei dir ein Meckern (Nach dem Motto: Was bist du dumm!) oder ein freundlicher Hinweis (Nach dem Motto: Verbesser das doch noch, dann sieht das beim nächsten Kunden professioneller aus.). Machmal liegt es auch nur an der eigenen Wahrnehmung und es war ganz anders gemeint.

Ich kenne auch mehrere umgekehrte Fälle, in denen nicht Lehrer den Lehrern sehr aggressiv etwas erklären wollen. Aus verschiedensten Gründen. Das führt hier jetzt aber zu weit.

Insofern würde ich deine Frage erstmal pauschal mit "Nein" beantworten. Das hat damit erstmal nichts zu tun.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. September 2023 19:57

Pauschalisierend hier ins Forum zu stolpern und zu erwarten, dass sich daraus eine fruchtbare Diskussion ergibt, die man für eine Promotion nutzen kann, finde ich mindestens fragwürdig. Auch die Erwartungshaltung, dass ich erstmal eine Berufsgruppe beleidige und dann erwarte, dass diese Berufsgruppe zustimmt, ist eine, die wir hier schon häufig erlebt haben. Muss das sein?

Um auf Deine Frage zu antworten: Nein, sie sind nicht spezieller als andere Arbeitnehmer/Beamte/Selbstständige. Das Kollegium einer Schule ist ein Abgleich der Mitarbeitenden eines KMU. Es gibt faule, fleißige, übermotivierte, früh Feierabend machende, endlos arbeitende, alles hinterfragende, Gegen-Alles-Stimmende, ewig-nörgelnde, begeisterte....Kolleginnen und Kollegen.

Zitat von MedienMaster

Die meisten Quereinsteiger, die ich kenne und aufhörten wollten wieder in einer anderen Position sein und waren keine geborene "Lehrende".

Aha. Wieviele kennst Du denn?

Berufskolleg: Sehr viele Quereinsteiger mit "richtigen" Berufen aus der "anderen Welt". Auch da gibts den Querschnitt wie oben beschrieben.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 21:28

Zitat von Volker_D

Ich denke es hat nichts mit Lehrern zu tun, ich sehe keinen Unterschied zu Foren, die größtenteils nicht mit Lehrern besetzt sind, aber ähnlich allgemeine Themen diskutieren.

Ich kenne aber sehr wohl 3 andere (deutschsprachige) Foren, in denen ebenfalls (fast) nur Lehrer schreiben. Dort geht man (größtenteils) anders miteinander um. Das hängt aber, so vermute ich, viel mehr mit den Themen zusammen, die dort diskutiert werden, da dort nicht so allgemein diskutiert wird wie hier, sondern nur wenige ganz spezielle Lehrerthemen besprochen werden. Insofern kann die Berufsgruppe nicht die (Haupt)-Ursache sein; es dürften viel mehr die Themen sein.

Oder wirf mal ein Blick auf Foren für Programmierer. Dort findet man Foren und Maillinglisten mit absolut rauen Umgangston in denen endlos böse diskutiert wird. Und man findet auch Foren, in denen schon kleine "schlimme" Worte sofort zenziert werden. Alles die gleiche Berufsgruppe, aber ganz unterschiedliche Diskussionkultur.

Die Berufsgruppe kann also nicht die Hauptursache für das sein, was du erlebt hast.

War das finden der Rechtschreibfehler bei dir ein Meckern (Nach dem Motto: Was bist du dumm!) oder ein freundlicher Hinweis (Nach dem Motto: Verbesser das doch noch, dann sieht das beim nächsten Kunden professioneller aus.). Machmal liegt es auch nur an der eigenen Wahrnehmung und es war ganz anders gemeint.

Ich kenne auch mehrere umgekehrten Fälle, in denen nicht Lehrer den Lehrern sehr aggressiv etwas erklären wollen. Aus verschiedensten Gründen. Das führt hier jetzt aber zu weit.

Insofern würde ich deine Frage erstmal pauschal mit "Nein" beantworten. Das hat damit erstmal nichts zu tun.

Alles anzeigen

Danke für deinen hilfreichen Hinweis. Werde mich umschauen.

Nein, es wurde sich in zwei unterschiedlichen Kollegien darüber lustig gemacht, dass ich dass und das nicht richtig verwende und das ich oftmals falsche Satzzeichen verwende. In einem Kollegium wurde dies sogar in der Konferenz thematisiert. Fand ich semigut.

Ein weiterer Kollege hat in meine Unterlagen geschmiert mit einen Smiley.

Zitat von Sissymaus

Pauschalierend hier ins Forum zu stolpern und zu erwarten, dass sich daraus eine fruchtbare Diskussion ergibt, die man für eine Promotion nutzen kann, finde ich mindestens fragwürdig. Auch die Erwartungshaltung, dass ich erstmal eine Berufsgruppe beleidige und dann erwarte, dass diese Berufsgruppe zustimmt, ist eine, die wir hier schon häufig erlebt haben. Muss das sein?

Um auf Deine Frage zu antworten: Nein, sie sind nicht spezieller als andere Arbeitnehmer/Beamte/Selbstständige. Das Kollegium einer Schule ist ein Abgleich der

Mitarbeitenden eines KMU. Es gibt faule, fleißige, übermotivierte, früh Feierabend machende, endlos arbeitende, alles hinterfragende, Gegen-Alles-Stimmende, ewig-nörgelnde, begeisterte....Kolleginnen und Kollegen.

Aha. Wieviele kennst Du denn?

Berufskolleg: Sehr viele Quereinsteiger mit "richtigen" Berufen aus der "anderen Welt". Auch da gibts den Querschnitt wie oben beschrieben.

Na, also wer schonmal promoviert hat und an einer Arbeit schreibt wie meine, der weiß, dass das überhaupt nicht im entferntesten eine Grundlage für eine Arbeit wäre. Es hilft mir nur sehr weiter.

Wo habe ich denn eine beleidigende Äußerung getätigt? Falls ich dich beleidigt haben sollte, dann tut es mir sehr leid. Das war nie meine Intention.

Wie viele Quereinsteiger ich kenne? Ich meine 2022 waren es deutschlandweit um die 3000 davon haben 800 an einer Umfrage von mir, weitere 100 haben an einer Diskussion teilgenommen, weitere 12 waren an einem Interview beteiligt und mit ca 10 bin ich im regen Austausch.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. September 2023 21:46

Zitat von MedienMaster

Wo habe ich denn eine beleidigende Äußerung getätigt? Falls ich dich beleidigt haben sollte, dann tut es mir sehr leid. Das war nie meine Intention.

Lies nochmal Dein erstes Posting mit Deinen vielen verschiedenen Pauschalisierungen und überlege, wie das bei den betreffenden Personen ankommen könnte. Du musst Dich nicht bei mir entschuldigen. Jemand, den ich nicht kenne und der nur in einem Forum mitschreibt, ist mir wirklich nicht wichtig genug, als dass ich mich davon beleidigen lassen.

Zitat von MedienMaster

Wie viele Quereinsteiger ich kenne? Ich meine 2022 waren es deutschlandweit um die 3000 davon haben 800 an einer Umfrage von mir, weitere 100 haben an einer Diskussion teilgenommen, weitere 12 waren an einem Interview beteiligt und mit ca 10 bin ich im regen Austausch.

Dann spiegelt Deine Umfrage ggf. einen großen Teil der unzufriedenen Quereinsteiger wieder. Davon gibts sicher viele, da die Vorstellungen vom Lehrerberuf doch oft sehr idealisiert sind. Ich kann das aus meiner Beobachtung nicht bestätigen und ich habe durch einige Projekte (NRW-weit) wirklich schon viele kennengelernt. Mag sein, dass das am BK anders ist, weil man da auch in der Ausbildung bereits viel Erfahrung mit Quereinstieg hat.

Was ich mich dann nur frage: Die Quereinsteiger haben doch einen "echten" Beruf aus der "anderen" Welt. Wenn Schule so blöd ist, warum gehen sie dann nicht einfach wieder zurück?

Beitrag von „CDL“ vom 2. September 2023 21:54

Zitat von MedienMaster

Nein, es wurde sich in zwei unterschiedlichen Kollegien darüber lustig gemacht, dass ich dass und das nicht richtig verwende und das ich oftmals falsche Satzzeichen verwende. In einem Kollegium wurde dies sogar in der Konferenz thematisiert. Fand ich semigut. .

Du persönlich und dein persönlicher Gebrauch von Satzzeichen waren explizites Thema einer Konferenz? Warum? Hattet ihr zu viel Freizeit in dem Kollegium, dass ihr eure GLKs noch künstlich in die Länge ziehen musstet oder war das einfach ein Kollegium, in dem generell ein ungutes Betriebsklima geherrscht hat, in dem vor allem übereinander, statt miteinander und auf Augenhöhe gesprochen wurde?

Zitat von MedienMaster

Na, also wer schonmal promoviert hat und an einer Arbeit schreibt wie meine, der weiß, dass das überhaupt nicht im entferntesten eine Grundlage für eine Arbeit wäre. Es hilft mir nur sehr weiter.

Was genau war denn die Intention deines pauschalisierenden, undifferenzierten Einstiegs und was genau trägt dieser eher zu deiner Arbeit bei, als das ein konstruktiverer Einstieg vermögen würde?

Beitrag von „Antimon“ vom 2. September 2023 21:56

Sissymaus Du bist es einfach. Wenn das mit der Wahl unserer neuen Schulleitung nix wird, dann komme ich zu dir. 😊

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. September 2023 22:03

Zitat von Antimon

Sissymaus Du bist es einfach. Wenn das mit der Wahl unserer neuen Schulleitung nix wird, dann komme ich zu dir. 😊

Ich fühle mich geehrt! 😊🏆🏆😊

Dabei vertreibe ich mir grad hier nur wunderbar die Zeit beim Testen meines neues Spielzeugs



aka Stickmaschine!

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 22:14

Zitat von Sissymaus

Lies nochmal Dein erstes Posting mit Deinen vielen verschiedenen Pauschalisierungen und überlege, wie das bei den betreffenden Personen ankommen könnte. Du musst Dich nicht bei mir entschuldigen. Jemand, den ich nicht kenne und der nur in einem Forum mitschreibt, ist mir wirklich nicht wichtig genug, als dass ich mich davon beleidigen lassen.

Dann spiegelt Deine Umfrage ggf. einen großen Teil der unzufriedenen Quereinsteiger wieder. Davon gibts sicher viele, da die Vorstellungen vom Lehrerberuf doch oft sehr idealisiert sind. Ich kann das aus meiner Beobachtung nicht bestätigen und ich habe durch einige Projekte (NRW-weit) wirklich schon viele kennengelernt. Mag sein, dass das am BK anders ist, weil man da auch in der Ausbildung bereits viel Erfahrung mit

Quereinstieg hat.

Was ich mich dann nur frage: Die Quereinsteiger haben doch einen "echten" Beruf aus der "anderen" Welt. Wenn Schule so blöd ist, warum gehen sie dann nicht einfach wieder zurück?

dennnoch finde ich keine Beleidigung darin. Dennoch gebe ich dir recht, diese vielen verschiedenen pauschalen Aussagen passieren täglich hier im Forum, in verschiedenen Weise. Es wird aber selten nur darüber nachgedacht wie das beim Fragesteller ankommt.

Es sind verschiedene Umfragen gewesen. Die Quereinsteiger waren nur ein Teil davon. Generell ging es um die Lehrerzufriedenheit. Mehr kann ich leider noch nicht dazu sagen, weil es noch am Laufen ist. Es ist wohl falsch verstanden worden. Ich habe nicht nur Quereinsteiger, die wieder zurück in ihren Beruf sind. Das war wohl ein Missverständnis. Es gab sogar sehr viele, die zufriedener im Lehrerberuf waren als zuvor.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 22:23

Zitat von CDL

Du persönlich und dein persönlicher Gebrauch von Satzzeichen waren explizites Thema einer Konferenz? Warum? Hattet ihr zu viel Freizeit in dem Kollegium, dass ihr eure GLKs noch künstlich in die Länge ziehen musstet oder war das einfach ein Kollegium, in dem generell ein ungutes Betriebsklima geherrscht hat, in dem vor allem übereinander, statt miteinander und auf Augenhöhe gesprochen wurde?

Was genau war denn die Intention deines pauschalisierenden, undifferenzierten Einstiegs und was genau trägt dieser eher zu deiner Arbeit bei, als das ein konstruktiverer Einstieg vermögen würde?

Nein, nicht ich persönlich. Es wurde auf die Vorbildfunktion hingewiesen und wie wichtig die Berufssprache Deutsch ist. Das Klima ist eigentlich in Ordnung. Allerdings bin ich halt der Querdenker, der von einer anderen Sparte kam. Es war eine BOS. Kann mit sowas umgehen.

Mir ging es einfach darum, zu sehen wie reagiert wird, wenn man ein kritisches Thema erstellt. Antwortet jemand, wie wird geantwortet, werde ich privat angeschrieben, interessiert sich jemand dafür, warum ich so denke, verteidigen sich die Personen, ziehen sie nur einzelne Passagen aus dem Post etc. Ich habe hier schon seit längerem mitgelesen und war schon

oftmals überrascht, wie man auf einzelne Personen losgeht bzw. als was diese oder deren Aussagen betitelt werden. Klar, ist hier im Netz einfacher, denn jeder kann hier alles sein.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. September 2023 22:24

Zitat von MedienMaster

Die **meisten** Quereinsteiger, die ich kenne und aufhörten wollten wieder in einer anderen Position sein und waren keine geborene "Lehrende".

Das war kein Missverständnis. Ich habe Dich richtig verstanden: Du schriebst von den "meisten". Also stimmt das nicht?

Zitat von MedienMaster

Dennoch gebe ich dir recht, diese vielen verschiedenen pauschalen Aussagen passieren täglich hier im Forum, in verschiedenen Weise.

Das empfinde ich anders. Im Gegenteil: Viele betonen doch bei ihren Ausführungen, dass es um eigene anekdotische Erfahrungen handelt. Seit wann liest Du hier denn mit?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. September 2023 22:36

Zitat von MedienMaster

Mir ging es einfach darum, zu sehen wie reagiert wird, wenn man ein kritisches Thema erstellt. Antwortet jemand, wie wird geantwortet, werde ich privat angeschrieben, interessiert sich jemand dafür, warum ich so denke, verteidigen sich die Personen, ziehen sie nur einzelne Passagen aus dem Post etc. Ich habe hier schon seit längerem mitgelesen und war schon oftmals überrascht, wie man auf einzelne Personen losgeht bzw. als was diese oder deren Aussagen betitelt werden. Klar, ist hier im Netz einfacher, denn jeder kann hier alles sein.

ich schreibe jetzt seit 13 Jahren hier mit. Hier schreiben eine Reihe von Leuten sehr regelmäßig mit. Man "kennt" sich also ein bißchen. Viele Leute hier sind extrem hilfsbereit, in ihrer Freizeit

ungewöhnlich ausführlich Hilfestellung zu leisten. Ich hab hier unendlich viel gelernt, vor allem zu den anderen Bundesländern und deutschsprachigen Nachbarländern.

Dann kommen ständig Leute, die einen einzigen Beitrag schreiben, der manchmal folgende Merkmale aufweist:

- nicht präzise genug, so dass man darauf nicht korrekt antworten kann (fehlende Angaben zum Bundesland oder unnötige Geheimniskrämerei)
- beleidigend à la: Lehrer sind alle doof. Ich zeig Euch mal eben wie es geht!
- herablassend: Ich will Lehrer werden, habt aber nicht studiert. Nun stellt mich keiner ein, obwohl ich doch Archäologie, Mineralkunde oder Urbanistik studiert hab. Ich dachte es gab Lehrermangel? Was soll der Scheiß?
- nochmal herablassend: Ich will den Quereinstieg machen und soll nochmal studieren/Ref machen? Und dabei für einen Hungerlohn arbeiten?
- faul: Kann mir jemand sagen, wieviel man als A13er Stufe 5 in NRW verdient?
- (to be continued)

Dass diese Postings nicht immer freundlich aufgefasst werden, ist daher für mich klar. Der Ton macht die Musik und die Reaktion darauf auch.

Es gibt auch viele Erstpostings, die freundlich sind, bei dem man merkt, derjenige hat sich schon informiert und benötigt nun einen Schubs usw. Oft bedanken diejenigen sich nachher noch. Ich kann daher nicht bestätigen, dass man auf einzelne Personen "losgeht".

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 22:37

Zitat von Sissymaus

Das war kein Missverständnis. Ich habe Dich richtig verstanden: Du schriebst von den "meisten". Also stimmt das nicht?

Das empfinde ich anders. Im Gegenteil: Viele betonen doch bei ihren Ausführungen, dass es um eigene anekdotische Erfahrungen handelt. Seit wann liest Du hier denn mit?

Ich sag ja, falsch verstanden. Ich beziehe das auf die meisten Quereinsteiger, die aufgehört haben. Es bezieht sich also auf die Personen die aufgehört haben ,nicht auf die Quereinsteiger,

die noch dabei sein. Somit war das ein Missverständnis.

Ich lese seit gut zwei Jahren immer wieder mit. Mal mehr, mal weniger.

Beitrag von „Antimon“ vom 2. September 2023 22:38

Zitat von MedienMaster

Allerdings bin ich halt der Querdenker

Vielleicht bist du auch einfach nur einer, der sich selbst für unglaublich wichtig hält. Oder ganz plump ausgedrückt: ein Narzisst.

Du hast in gewisser Weise schon recht, Lehrpersonen sind "speziell". Es gehört zum Beruf, sich ständig exponieren zu müssen. Viele von uns sind gut im Schauspielern und Showmastern, du bist offensichtlich aber nicht gut darin, genau das zu erkennen. Dafür müsstest du dich einfach mal mit den Personen auseinandersetzen über die du meinst, urteilen zu können.

Zitat von MedienMaster

Mir ging es einfach darum, zu sehen wie reagiert wird, wenn man ein kritisches Thema erstellt.

Nein, dir ging es darum zu sehen, wie auf dich reagiert wird. Das Thema, welches du gestartet hast, ist nicht "kritisch". Es ist belanglos und vorhersehbar. Du willst hier einfach über dich und deine Sichtweise über uns Lehrpersonen ein bisschen plaudern. Sonst noch was?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 2. September 2023 22:41

Zitat von MedienMaster

Nein, nicht ich persönlich. Es wurde auf die Vorbildfunktion hingewiesen und wie wichtig die Berufssprache Deutsch ist. Das Klima ist eigentlich in Ordnung. Allerdings

bin ich halt der Querdenker, der von einer anderen Sparte kam. Es war eine BOS. Kann mit sowas umgehen.

Mir ging es einfach darum, zu sehen wie reagiert wird, wenn man ein kritisches Thema erstellt. Antwortet jemand, wie wird geantwortet, werde ich privat angeschrieben, interessiert sich jemand dafür, warum ich so denke, verteidigen sich die Personen, ziehen sie nur einzelne Passagen aus dem Post etc. Ich habe hier schon seit längerem mitgelesen und war schon oftmals überrascht, wie man auf einzelne Personen losgeht bzw. als was diese oder deren Aussagen betitelt werden. Klar, ist hier im Netz einfacher, denn jeder kann hier alles sein.

Hast du dich schon einmal in einem Veganerforum für Fleisch geschrieben? Oder in einem Elternforum, Kategorie Kindergarten "Wenn mein Kind sich wehrt, in dem es den anderen KO schlägt" oder in einem Hausfrauenforum "Ich kaufe nur Kuchen bei LIDL und ich lebe ohne Vorhänge." Oder in einem Arbeitslosenforum als Tipp gegeben, sich mal zu duschen oder so. Probiers mal

Da geht es hier sehr zivilisiert zu.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 22:44

Zitat von Sissymaus

ich schreibe jetzt seit 13 Jahren hier mit. Hier schreiben eine Reihe von Leuten sehr regelmäßig mit. Man "kennt" sich also ein bißchen. Viele Leute hier sind extrem hilfsbereit, in ihrer Freizeit ungewöhnlich ausführlich Hilfestellung zu leisten. Ich hab hier unendlich viel gelernt, vor allem zu den anderen Bundesländern und deutschsprachigen Nachbarländern.

Dann kommen ständig Leute, die einen einzigen Beitrag schreiben, der manchmal folgende Merkmale aufweist:

- nicht präzise genug, so dass man darauf nicht korrekt antworten kann (fehlende Angaben zum Bundesland oder unnötige Geheimniskrämerei)
- beleidigend à la: Lehrer sind alle doof. Ich zeig Euch mal eben wie es geht!

- herablassend: Ich will Lehrer werden, habt aber nicht studiert. Nun stellt mich keiner ein, obwohl ich doch Archäologie, Mineralkunde oder Urbanistik studiert hab. Ich dachte es gab Lehrermangel? Was soll der Scheiß?
- nochmal herablassend: Ich will den Quereinstieg machen und soll nochmal studieren/Ref machen? Und dabei für einen Hungerlohn arbeiten?
- faul: Kann mir jemand sagen, wieviel man als A13er Stufe 5 in NRW verdient?
- (to be continued)

Dass diese Postings nicht immer freundlich aufgefasst werden, ist daher für mich klar. Der Ton macht die Musik und die Reaktion darauf auch.

Es gibt auch viele Erstpostings, die freundlich sind, bei dem man merkt, derjenige hat sich schon informiert und benötigt nun einen Schubs usw. Oft bedanken diejenigen sich nachher noch. Ich kann daher nicht bestätigen, dass man auf einzelne Personen "losgeht".

Alles anzeigen

Was ich nur nicht verstehe, bei den dir genannten Merkmalen. Warum ignoriert man das nicht einfach? Ich würde mich dann nicht auf das "Niveau" begeben, wenn ich merke, dass es meinem Kommunikationsstil nicht entspricht.

Selbst wenn z.b. jemand faul ist, dann weise ich ihn darauf hin und gut ist. Stattdessen wird dann mehrmals geschrieben, das findest du bei google. Wie wäre es mal zu googeln etc. Kann die Meinung natürlich nachvollziehen, dennoch - liest man hier manch Beiträge, dann wird schon scharf geschossen. Einige schrieben und zeigten mir auch, dass sie sogar private Nachrichten der negativen Art erhalten haben.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 22:49

Zitat von Antimon

Vielleicht bist du auch einfach nur einer, der sich selbst für unglaublich wichtig hält. Oder ganz plump ausgedrückt: ein Narzisst.

Du hast in gewisser Weise schon recht, Lehrpersonen sind "speziell". Es gehört zum Beruf, sich ständig exponieren zu müssen. Viele von uns sind gut im Schauspielern und

Showmastern, du bist offensichtlich aber nicht gut darin, genau das zu erkennen. Dafür müsstest du dich einfach mal mit den Personen auseinandersetzen über die du meinst, urteilen zu können.

Nein, dir ging es darum zu sehen, wie auf dich reagiert wird. Das Thema, welches du gestartet hast, ist nicht "kritisch". Es ist belanglos und vorhersehbar. Du willst hier einfach über dich und deine Sichtweise über uns Lehrpersonen ein bisschen plaudern. Sonst noch was?

Danke für die Unterstellung, aber darum ging es mir tatsächlich nicht. Wenn dem deine Meinung ist, dann nehme ich das so hin.

Ich setze mich mit den Personen auseinander, sonst hätte ich wohl meinen Arbeitsvertrag nicht unbefristet unterschrieben.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 22:50

Zitat von Frechdachs

Hast du dich schon einmal in einem Veganerforum für Fleisch geschrieben? Oder in einem Elternforum, Kategorie Kindergarten "Wenn mein Kind sich wehrt, in dem es den anderen KO schlägt" oder in einem Hausfrauenforum "Ich kaufe nur Kuchen bei LIDL und ich lebe ohne Vorhänge." Oder in einem Arbeitslosenforum als Tipp gegeben, sich mal zu duschen oder so. Probiers mal

Da geht es hier sehr zivilisiert zu.

Leider nein, weil das nicht mein Thema ist und mir derzeit nichts bringen würde.

Beitrag von „Antimon“ vom 2. September 2023 22:51

Wie viele sind denn "einige"? In Deutschland arbeiten über 1 Million Lehrpersonen. Ich muss dir jetzt hoffentlich nicht Statistik erklären, du bist ja klug, es geht schliesslich um deine Promotion. Ja, es ist anzunehmen, dass es auch unter uns Lehrpersonen ein paar Zwangsnurotiker gibt.

Ich hoffe, das willst du nicht als die grosse, neue Erkenntnis verkaufen, oder?

Beitrag von „Antimon“ vom 2. September 2023 22:53

Zitat von MedienMaster

Danke für die Unterstellung

Na, na, na. Ich schrieb "vielleicht".

Beitrag von „s3g4“ vom 2. September 2023 22:56

Zitat von MedienMaster

Überstunden gibt es nur auf Veranlassung des Chefs - rest, du bist einfach zu langsam

Dann hörst du einfach auf, wenn deine Arbeitszeiten zu Ende ist. Das können wir nicht machen (zumindest nicht immer).

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. September 2023 22:58

Zitat von MedienMaster

Selbst wenn z.b. jemand faul ist, dann weise ich ihn darauf hin und gut ist. Stattdessen wird dann mehrmals geschrieben, das findest du bei google. Wie wäre es mal zu googeln etc. Kann die Meinung natürlich nachvollziehen, dennoch - liest man hier manch Beiträge, dann wird schon scharf geschossen. Einige schrieben und zeigten mir auch, dass sie sogar private Nachrichten der negativen Art erhalten haben.

Wenn mehrere ähnliche Beiträge geschrieben werden, stärkt das durchaus die dort vorgebrachte Position, so dass der/die TE das in viel stärkerem Maße als Anhaltspunkt nehmen

könnte, einmal über seine/ihre Anspruchshaltung nachzudenken. Schau Dich einmal bei Facebook und Co. um - dort hast Du das im Extremfall hundertfach - nicht zuletzt, weil dort mehr UserInnen unterwegs sind, natürlich.

Was ich hier in diesem Forum als Problem empfinde, ist, dass einige UserInnen entweder jedwede Fähigkeit, über die Wirkung ihrer Postings nachzudenken oder dies im Nachhinein anzuerkennen, vermissen lassen, oder aber diesen Aspekt bewusst ignorieren. Gepaart wird dies mit der Attitüde, dass man ja nur reagiert hätte bzw. die Ursache für das eigene Posting immer bei Dritten liege.

Aber auch das ist letztlich ein Phänomen, das weder auf dieses Forum noch auf unsere Berufsgruppe beschränkt wäre.

Beitrag von „Volker_D“ vom 2. September 2023 23:04

In anderen Foren steht da oft einfach nur "RTFM".

Hast du auch schon mal untersucht, wie viele gute Hilfestellung hier untereinander per PM gegeben wird?

Die letzte Antwort per PN habe ich z.B. am Mittwoch erhalten. Mit dem Inhalt
"ups, ja klar. Ich verbessere das gleich.

Danke!"

Und das läuft so vermutlich zig fach im Hintergrund so ab.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 23:05

Zitat von Bolzbold

Wenn mehrere ähnliche Beiträge geschrieben werden, stärkt das durchaus die dort vorgebrachte Position, so dass der/die TE das in viel stärkerem Maße als Anhaltspunkt nehmen könnte, einmal über seine/ihre Anspruchshaltung nachzudenken. Schau Dich einmal bei Facebook und Co. um - dort hast Du das im Extremfall hundertfach - nicht

zuletzt, weil dort mehr UserInnen unterwegs sind, natürlich.

Was ich hier in diesem Forum als Problem empfinde, ist, dass einige UserInnen entweder jedwede Fähigkeit, über die Wirkung ihrer Postings nachzudenken oder dies im Nachhinein anzuerkennen, vermissen lassen, oder aber diesen Aspekt bewusst ignorieren. Gepaart wird dies mit der Attitüde, dass man ja nur reagiert hätte bzw. die Ursache für das eigene Posting immer bei Dritten liege.

Aber auch das ist letztlich ein Phänomen, das weder auf dieses Forum noch auf unsere Berufsgruppe beschränkt wäre.

Danke für deine anregenden Beitrag. Das ist für mich auch ein Problem, das darüber nachzudenken, was die eigene Wirkung ist.

Zitat von Antimon

Wie viele sind denn "einige"? In Deutschland arbeiten über 1 Million Lehrpersonen. Ich muss dir jetzt hoffentlich nicht Statistik erklären, du bist ja klug, es geht schliesslich um deine Promotion. Ja, es ist anzunehmen, dass es auch unter uns Lehrpersonen ein paar Zwangsneurotiker gibt. Ich hoffe, das willst du nicht als die grosse, neue Erkenntnis verkaufen, oder?

Da musst du dir keine Sorgen machen. Für mich ist das nur ein kleiner Teil der Arbeit. Da dies eine aktuelle Sache ist, kann ich leider keine Zahlen angeben. Da ich aber "vielleicht" ein Narzisst bin und mich wichtig mache, ist das ja nicht relevant. 😊

Zitat von s3g4

Dann hörst du einfach auf, wenn deine Arbeitszeiten zu Ende ist. Das können wir nicht machen (zumindest nicht immer).

Ich leider auch nicht, wenn ein Projekt am Laufen ist, dann muss es laufen. Da bekommst net immer Überstunden, manchmal sind das auch Flexverträge. So quasi 40-45 Stunden/Woche etc.

So, vielen Dank an alle die mir geantwortet haben und es zum regen Austausch gemacht haben. Ich bin für heute erstmal raus und morgen muss ich schauen, was die Zeit bringt, denn dann kommt die Fam. wieder. Wer aber noch was hat, darf gerne auch eine pn schicken.

Gute Nacht.

Beitrag von „Djino“ vom 2. September 2023 23:07

Zitat von MedienMaster

Ah okay, wusste ich tatsächlich nicht, dass das nur auf Bayern begrenzt war.

Hier hattest du dich darauf bezogen, dass es etwas in Bayern gibt. Aber nicht in den übrigen Bundesländern. Dass es in jedem Bundesland im Schulwesen andere Regelungen, andere Bezeichnungen gibt, hätte ich unter "Allgemeinwissen für Lehrkräfte" abgelegt. Du kommst als Quer-/Seiteneinsteiger und weißt das (noch) nicht. Ist in Ordnung.

Du hast mehrfach kryptische Anspielungen gemacht, dass du in dem Bereich an einer Promotion oder Publikation arbeitest. Tu uns allen (dir inklusive) einen Gefallen und überprüfe deine Annahmen (z.B. bzgl. Teams, womit anscheinend nicht Microsoft gemeint war). Nutze doch die "positive" Kraft auch dieses Forums, um mal kurz zu "recherchieren" (statt den Foristen gegen's Schienbein zu treten oder an selbiges zu pinkeln).

Das Problem an der Stelle ist natürlich: Um eine Frage stellen zu können, muss man oftmals einen Teil der Antwort (oder einen Teil des Problems) bereits kennen. Es ist also vielleicht auch die Frage, an welcher Stelle der "Dunning Kruger Kurve" man sich gerade befindet.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 23:07

Zitat von Volker_D

In anderen Foren steht da oft einfach nur "RTFM".

Hast du auch schon mal untersucht, wie viele gute Hilfestellung hier untereinander per PM gegeben wird?

Die letzte Antwort per PN habe ich z.B. am Mittwoch erhalten. Mit dem Inhalt

"ups, ja klar. Ich verbessere das gleich.

Danke!"

Und das läuft so vermutlich zig fach im Hintergrund so ab.

Alles anzeigen

Tatsächlich haben sich einige (ca.20) gemeldet, die sehr betroffen waren und sogar über pn's beschimpft wurden. Möchte jedoch nicht näher drauf eingehen. Gute Nacht.

Beitrag von „Volker_D“ vom 2. September 2023 23:13

Keine Ahnung wann bzw. worauf sich bei dir diese 20 Personen geantwortet haben, aber bei mir kannst du in deiner Statistik gerne festhalten, dass ich ausschließlich positive PNs erhalten und verfasst habe, und das, obwohl ich mit meiner Meinung hier schon das ein oder andere mal "anecke". Was aber zum Teil einfach nur daran geschuldet ist, dass ich z.T. zu ungenau formuliere und gerne mal die Grenzen abtaste.

Beitrag von „Antimon“ vom 2. September 2023 23:14

Zitat von MedienMaster

Da musst du dir keine Sorgen machen.

Das mache ich überhaupt nicht. Das war eigentlich die Intention meines Beitrags, dir mitzuteilen, dass dein Anliegen insgesamt ziemlich uninteressant ist. Weisst du, ich plaudere hier auch einfach nur ganz gerne. Ich bin einfach ein bisschen misanthrop, mir ist es oft zu anstrengend, echte Menschen vollzuplappern. Wenn ich das nämlich mache, dann meine ich es ernst, hier im Forum oftmals eben nicht.

Zitat von Volker_D

Und das läuft so vermutlich zig fach im Hintergrund so ab.

Das kann ich für mich nur bestätigen. Ich habe hier schon manchen "Konflikt" off the record geklärt, wenn es mir denn wirklich wichtig war. Aber das ist auch nur anekdotisch. Wie so vieles hier.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. September 2023 23:16

Zitat von Volker_D

Keine Ahnung wann bzw. worauf sich bei dir diese 20 Personen geantwortet haben, aber bei mir kannst du in deiner Statistik gerne festhalten, dass ich ausschließlich positive PNs erhalten und verfasst habe,

Da schließe ich mich mal an.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. September 2023 23:16

Zitat von Antimon

Weisst du, ich plaudere hier auch einfach nur ganz gerne. Ich bin einfach ein bisschen misanthrop, mir ist es oft zu anstrengend, echte Menschen vollzuplappern.

Du sprichst mir aus der Seele 😊

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 23:20

Zitat von Djino

Hier hattest du dich darauf bezogen, dass es etwas in Bayern gibt. Aber nicht in den übrigen Bundesländern. Dass es in jedem Bundesland im Schulwesen andere Regelungen, andere Bezeichnungen gibt, hätte ich unter "Allgemeinwissen für Lehrkräfte" abgelegt. Du kommst als Quer-/Seiteneinsteiger und weißt das (noch) nicht. Ist in Ordnung.

Du hast mehrfach kryptische Anspielungen gemacht, dass du in dem Bereich an einer Promotion oder Publikation arbeitest. Tu uns allen (dir inklusive) einen Gefallen und überprüfe deine Annahmen (z.B. bzgl. Teams, womit anscheinend nicht Microsoft gemeint war). Nutze doch die "positive" Kraft auch dieses Forums, um mal kurz zu "recherchieren" (statt den Foristen gegen's Schienbein zu treten oder an selbiges zu pinkeln).

Das Problem an der Stelle ist natürlich: Um eine Frage stellen zu können, muss man oftmals einen Teil der Antwort (oder einen Teil des Problems) bereits kennen. Es ist also

vielleicht auch die Frage, an welcher Stelle der "Dunning Kruger Kurve" man sich gerade befindet.

Das war ein TeamS-Programm... wir haben es nur Teams genannt, weil es passend zur Software war. Jedoch betrifft es anscheinend nur den bayrischen Raum und auch da wohl nicht alle, die es so nennen.

Wenns für dich uninteressant ist, dann gibt es das Feld oben... ignorieren.

Keine Sorge, lange halte ich es hier nicht aus.

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 23:21

Zitat von Antimon

Das mache ich überhaupt nicht. Das war eigentlich die Intention meines Beitrags, dir mitzuteilen, dass dein Anliegen insgesamt ziemlich uninteressant ist. Weisst du, ich plaudere hier auch einfach nur ganz gerne. Ich bin einfach ein bisschen misanthrop, mir ist es oft zu anstrengend, echte Menschen vollzuplappern. Wenn ich das nämlich mache, dann meine ich es ernst, hier im Forum oftmals eben nicht.

Das kann ich für mich nur bestätigen. Ich habe hier schon manchen "Konflikt" off the record geklärt, wenn es mir denn wirklich wichtig war. Aber das ist auch nur anekdotisch. Wie so vieles hier.

Dito

Beitrag von „MedienMaster“ vom 2. September 2023 23:24

Abschließendes Wort. Gerne kann der Beitrag geschlossen werden - sofern das hier überhaupt gemacht wird.

Der eine nimmt meinem Beitrag mit Humor, der andere nimmt ihn ernst und wiederum andere wollen einfach nur ihre Zeit damit verbringen. Alles okay. Ich zwinge niemanden hier auf diesen Beitrag zu antworten oder mit mir zu schreiben.

"Tu uns allen einen gefallen und hau hier ab." Na, das schreibt man lieber auch nur per PN.

Macht's gut.

Beitrag von „Djino“ vom 2. September 2023 23:28

Zitat von MedienMaster

sofern das hier überhaupt gemacht wird.

Ich dachte, du liest hier seit zwei Jahren mit? Da gab es schon mehrere geschlossene Themen.

Gute Reise!



Beitrag von „Antimon“ vom 2. September 2023 23:36

Zitat von MedienMaster

"Tu uns allen einen gefallen und hau hier ab."

Ach nö, bleib doch noch ein bisschen. Es ist gerade lustig.

Und jetzt im Ernst:

Zitat von Bolzbold

Es ist in meinen Augen im Wesentlichen Ausdruck eines übersteigerten Individualismus', eines übersteigerten Mitteilungsbedürfnisses und eines übersteigerten Geltungsdraags in einer Welt, in der man sich klein und unbedeutend vorkommt.

Ich glaube, das trifft nur auf einen Teil der Personen zu, die viel in Foren, auf Facebook etc. schreiben. Was ich weiter oben gerade schrieb, stimmt für mich schon wirklich. Ich "plappere" hier einfach mal ganz gerne um auszutesten, wie meine Gedanken so ankommen. Ich kenne euch alle nicht, es ist mir nicht wahnsinnig wichtig, ob ich hier auf positive oder negative Resonanz stosse. Bzw. im Laufe der Jahre habe ich eine kleine Personengruppe für mich definiert, an deren Urteil ich mich orientiere. Von denen ich ausgehe, dass ich ihrer Meinung auch im wahren Leben eine gewisse Relevanz beimässse. Eigentlich noch interessant, darüber nachzudenken.

Beitrag von „Djino“ vom 2. September 2023 23:47

Zitat von Antimon

Bzw. im Laufe der Jahre habe ich eine kleine Personengruppe für mich definiert, an deren Urteil ich mich orientiere. Von denen ich ausgehe, dass ich ihrer Meinung auch im wahren Leben eine gewisse Relevanz beimässe. Eigentlich noch interessant, darüber nachzudenken.

Früher gab es wohl auch Offline-Forenentreffen (ich war nicht dabei). Ob das in Zukunft interessant sein könnte, um (positive oder negative) Vorurteile zu bestätigen?

Beitrag von „philanthropos“ vom 3. September 2023 01:27

Zitat von MedienMaster

Hallo zusammen,

ich war sehr lange am überlegen, ob ich mich hier anmelden soll oder nicht. Sicherlich werde ich hier nicht alt, weil ich die Umgangsformen kritisch sehe. Diskussion hin oder her, jedoch sollte man darauf achte, dass niemand direkt angegriffen oder Aussagen niedergemacht werden.

Zu meiner Person: Ich war die letzten Zwei Jahre als "Medienprofi" aushilfsweise in div. Schulen unterwegs. Ich meine es waren an die 80 Schulen.

Was mir immer wieder auffällt, dass Lehrer sehr gerne meckern, diskutieren, andere Professionen niedermachen und verbessern. Was wurde ich kritisiert, weil ich oftmals Schreibfehler habe. Darf jeder gerne behalten. Egal was ich hier z.b. im Forum lese, vieles wird zerredet und sich oftmals auf einzelne kleine Passagen eines ganzen Romanes fokussiert. (wobei ich sagen muss, dass ich selbst in einem arbeite und dort würde die Hälfte der Beiträge rot angemerkt werden, weil es zu sehr auf die persönliche Ebene geht) Beispiele: Eine Dame schreibt, dass sie Übergewicht hat und sie Angst vor dem Amtsarzt hat. Dann wird auf ihr Gewicht rumgeturnt. Ja, es gibt dicke Menschen - Gründe hierfür gibt es viele. Muss man dann noch drauf rum trampeln? Eine andere Dame schreibt, was für SIE gut ist und was sie für TIPPS bezüglich Stress hat und es wird auch zerredet und ACHTUNG: Work-Life-Balance, wird es lächerlich

gemacht, dass sie Spazierengehen und Medienentzug als Tipp gibt. Selbst ich als MedienMaster habe bei der Stadt einen Coach zur Seite, der mir immer wieder aufzeigt, was zu viel Medienkonsum unter anderem auch Nachrichten mit mir macht. -Kann man manchmal nicht einfach Aussagen stehen lassen?

Ich frage mich, ob Lehrer überhaupt wissen, wie es in der anderen Welt aussieht. Ich z.b. habe einen 42 Stunden-Vertrag. 27 Unterrichtsstunden werden für den "Unterricht" abgezwackt. Die restlichen ca.22 sitze ich im Büro und arbeite dort weiter. Den Unterricht bereite ich dann zusätzlich zu Hause vor. -Was ich total genieße in Ruhe einfach mal was vorzubereiten, ohne das Kollegen zur Tür reinkommen oder dauernd das Telefon aus sämtlichen Büros erklingt.

Viele meiner Kommilitonen arbeiten in 50plus Stunden/Woche. Ich höre sie aber weniger jammern, schimpfen und diskutieren. Ich finde den Lehrerberuf sehr interessant und hatte schon sehr viel Diskussionen in den Kollegien. Dennoch habe ich mich gegen das Lehramt entschieden, weil ich kein Staatsdiener sein möchte und den Doktortitel bevorzugt habe.

Das Lästern, Schimpfen und viele diskutieren stört mich dennoch sehr. Vieles würde außerhalb des schulischen Rahmens mit Sanktionen/Abmahnungen etc. geahndet werden. Schon alleine habe ich eins auf den Deckel bekommen, als ich über einen Großkunden negative Äußerungen gemacht habe. Lehrer aber lästern im Lehrerzimmer andauernd.

Ich will jetzt den Beruf des Lehrers nicht niedermachen. Ich habe viele sehr gute und engagierte Lehrer erlebt und einfach ist es auch nicht immer. Ich frage mich aber dennoch, warum es oft so eine komische Stimmung bei Beamten speziell Lehrern gibt?!

Alles anzeigen

Bekanntes Problem, ich fühle mit Dir. Idealismus vs. Realität.

Entsprächen die Anforderungen an Lehrer realiter den Maximen der in den Landesschulgesetzen formulierten Ideen, so gäbe es sicherlich noch weniger Lehrkräfte. Wir müssen halt mit den Menschen arbeiten, die es gibt. Andere haben wir nicht.

Ein Lehrer muss Anführer, Philosoph, Menschenfreund und -bändiger, Entertainer und Diplomat oder Politiker sein - alles zugleich. Viele sind einfach mit dem Spannungsfeld intellektuell überfordert, weshalb sie die großen Probleme mit den Strategien kleiner Geister lösen: Neuer Kollege? Lieber lästern als kooperieren. Neue Bestimmung? Erst einmal klagen und bremsen anstatt zu verstehen. Schüler mit schwerer Behinderung? Erst einmal Vortäuschung vorwerfen, anstatt zu integrieren. Kritik anhören? Lieber austeilten und nicht einstecken. Am Ende schützt eine Lehrer sein Ego vor Schule, Schüler, Eltern, Schulleitung, Amt und Gesellschaft, ob

gerechtfertigt oder nicht. Und ein jeder Lehrer braucht halt ein großes, unbeflecktes Ego (im positiven Sinne), damit er sich nicht vor den Kindern in die Hose macht. Das ist aber jedem Lehrer vor Berufseintritt bekannt, doch wird nicht jeder aus hehren Motiven Lehrer, nicht jeder hat einen intellektuell angemessenen Zugang zu Pädagogik, Didaktik und Fachwissenschaft: "Das Studium war voll sinnlos", "Als Mutter weiß ich besser, wie man unterrichtet", "Zu meiner Zeit...", "Das ist unnützes Wissen".

Kurzum: Der Beruf in der jetzigen Form erfordert Fähigkeiten, denen nicht jeder gewachsen ist.

Beitrag von „SteffdA“ vom 3. September 2023 03:16

Zitat von MedienMaster

Schon alleine habe ich eins auf den Deckel bekommen, als ich über einen Großkunden negative Äußerungen gemacht habe.

Und wer ist jetzt bei diesem Vergleich der "Kunde" des Lehrers?

Der, der bezahlt? Der, der vorm Lehrer sitzt?

Und laufen dem dessen Kunden weg, wenn du lästerst?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 3. September 2023 06:52

Zitat von MedienMaster

Leider nein, weil das nicht mein Thema ist und mir derzeit nichts bringen würde.

Du willst dich also auf Lehrer einschießen?

Beitrag von „MedienMaster“ vom 3. September 2023 07:31

Guten Morgen,

ich muss euch leider "enttäuschen";), die Familie geht vor. Ich denke, die meisten haben es eh noch nicht verstanden, worum es mir geht/ging.

Mir ist die Zeit zu schade, um hier im Forum weiter zu schreiben. Zumal ich die Zeit ab heute wieder nur begrenzt zur freien Verfügung habe und da ziehe ich das reale Leben vor.

Letztlich interessiert es euch doch gar nicht, worüber meine Arbeit geht und ihr zieht euch alle das für euch raus, was für euch von meinem Beitrag passt. 😊 Alles völlig in Ordnung. Wer denkt, ich schieße mich auf Lehrer ein oder zeige deutlich auf, dass Lehrer eine spezielle Spezies sind, ist völlig auf dem Holzweg.

Ich danke dennoch allen, mit denen ich einen guten Austausch hatte und jenen, die mich und meine Arbeit unterstützen wollen.

Djino

auf sowas habe nicht geachtet. Danke für den Hinweis. Dann wird das hoffentlich hier auch geschlossen. 😊

Wie gesagt, bin raus hier.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 3. September 2023 09:04

Zitat von MedienMaster

Guten Morgen,

ich muss euch leider "enttäuschen";), die Familie geht vor. Ich denke, die meisten haben es eh noch nicht verstanden, worum es mir geht/ging.

Mir ist die Zeit zu schade, um hier im Forum weiter zu schreiben. Zumal ich die Zeit ab heute wieder nur begrenzt zur freien Verfügung habe und da ziehe ich das reale Leben vor.

Letztlich interessiert es euch doch gar nicht, worüber meine Arbeit geht und ihr zieht euch alle das für euch raus, was für euch von meinem Beitrag passt. 😊 Alles völlig in Ordnung. Wer denkt, ich schieße mich auf Lehrer ein oder zeige deutlich auf, dass Lehrer eine spezielle Spezies sind, ist völlig auf dem Holzweg.

Ich danke dennoch allen, mit denen ich einen guten Austausch hatte und jenen, die

mich und meine Arbeit unterstützen wollen.

Djino

auf sowas habe nicht geachtet. Danke für den Hinweis. Dann wird das hoffentlich hier auch geschlossen. 😊

Wie gesagt, bin raus hier.

Alles anzeigen

Auf zum Beispiel meinen ersten Beitrag in dieser Diskussion bist du nicht eingegangen. Nur auf Beiträge, die ein bestimmtes Bild von dir bestätigen könnten. Hier findet schon eine sehr interessante Diskussion statt. Du nutzt sie aber nicht und teilst aus. Irgendwie wie ein Troll. Das zeigt mir auch dein motziges Verhalten (oh, da kommt die Lehrerin durch 🚫).

Beitrag von „Klara88“ vom 3. September 2023 09:25

Hallo,

falls es immer noch nicht verstanden wurde. Mir war es klar, als ich mit der Person (wisst ihr ob m/w/d?) geschrieben habe, es geht doch um das was zur Zeit in aller Munde ist. Mobbing/Hass/Hetze etc. im Internet. Da sind doch Lehrer nur zweitrangig. Da geht es doch eher darum, wie mit so einem kritischen Thema umgegangen wird und was sich jeder rauszieht bzw. rausnimmt etc. Der Name ist doch Programm. Wenn diese Person dort arbeitet, wo ich vermute, dann geht es da um was größeres und schließlich um Prävention.

Manchmal muss man eben einfach mal tief durchatmen bevor man los schreibt.

Schönen Sonntag

Beitrag von „Maylin85“ vom 3. September 2023 09:33

Zitat von MedienMaster

Nein, nicht ich persönlich. Es wurde auf die Vorbildfunktion hingewiesen und wie wichtig die Berufssprache Deutsch ist.

Das finde ich persönlich auch richtig so. Schüler schreiben schon katastrophal genug, da sollten Lehrkräfte nicht auch noch vorleben, dass das schon in Ordnung ist. Wenn man in dem Bereich Probleme hat, kann man seine Texte ja entsprechend gründlich vorbereiten.

Ansonsten ist meine Wahrnehmung nach 5 durchlaufenen Schulen: Lehrer sind dort "spezieller", wo die allgemeinen Bedingungen "spezieller" undfordernd sind. An Schulen mit angenehmem, pflegeleichten Klientel bin ich auch auf nette, entspannte Kollegen getroffen (und auf wenig Gejammer). Wo Chaos, Unterbesetzung, eine schwierige Schülerschaft und Überforderung latent den Alltag durchziehen, sieht das schonmal anders aus und dort gehört Jammern und Lästern halt auch oft zur Bewältigungsstrategie. Diskutiererei und ständiges in-Frage-stellen findet man gerne in großen Kollegien, in denen Grabenkämpfe schwelen oder Konflikte aus der Vergangenheit noch ungemütlich nachwirken.

Das Einzige, was mir bei Lehrern wirklich gehäuft vorzukommen scheint und bei mir während so mancher Konferenz in den Abendstunden akute Aggressionen hervorgerufen hat, ist die Vorliebe, sich selbst reden zu hören. Und seinen Senf zu jeder uninteressanten Nichtigkeit beizutragen, bevorzugt in epischer Breite und mit deutlich mehr Worten, als nötig wäre. Überhaupt wird oft ein Haufen Dinge diskutiert, die völlig uninteressant sind.

Abschließend kurz zum Forum: ich finde den Ton hier eher vergleichsweise gemäßigt. Überlege gerade, was das über die anderen Foren aussagt, in denen ich mich so durchs Leben prokrastiniere □

Beitrag von „Antimon“ vom 3. September 2023 09:43

Zitat von Maylin85

Das Einzige, was mir bei Lehrern wirklich gehäuft vorzukommen scheint und bei mir während so mancher Konferenz in den Abendstunden akute Aggressionen hervorgerufen hat, ist die Vorliebe, sich selbst reden zu hören. Und seinen Senf zu jeder uninteressanten Nichtigkeit beizutragen, bevorzugt in epischer Breite und mit deutlich mehr Worten, als nötig wäre. Überhaupt wird oft ein Haufen Dinge diskutiert, die völlig uninteressant sind

Das würde ich jetzt nicht so pauschal unterschreiben. Deutschlehrpersonen. Ich bekomme im Konvent in dem Moment Bluthochdruck, wenn eine solche nur schon aufstreckt. □

Beitrag von „Maylin85“ vom 3. September 2023 10:10

Zitat von Antimon

Das würde ich jetzt nicht so pauschal unterschreiben. Deutschlehrpersonen.

...was natürlich üüberhaupt nicht pauschal ist 

Aber nein, pauschal kann man das natürlich nie sagen. Ich meine aber, eine gewisse Häufung zu beobachten... und je größer das Kollegium, desto wahrscheinlicher, dass ein paar Treffer dabei sind 

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 3. September 2023 10:45

Aus Erfahrung aus einem sehr kleinen Kollegium, was wiederum aus zwei ursprünglich noch kleineren Kollegien entstanden ist... Mindestens ein "Treffer" ist immer dabei. Wo kämen wir denn hin, wenn es in Schule mal effiziente Konferenzen gäbe.

Beitrag von „Volker_D“ vom 3. September 2023 11:10

Die M und Ph Fachschaftskonferenzen finde ich i.d.R. sehr effizient, obwohl da auch verschiedenste Kollegen sind. Da gibt es auch (manchmal) verschiedene Meinungen, trotzdem einigt man sich sehr schnell.

Off Topic: Ich denke [MedienMaster](#) war nie richtig interessiert. Das er sich (indirekt oder nur aus Zufall) schon seit zwei Jahren durch stilles Lesen eines Forums auf das Thema vorbereiten hört sich ja erstmal gut an. Dann sich aber innerhalb von weniger als 24 Stunden aus einer nicht zuendegeführten Diskussion zurückzuziehen, finde ich seltsam. Obwohl hier auf verschiedene andere Foren verwiesen wurde (welche er selbst innerhalb von 2 Jahren offensichtlich nicht bemerkt hat), wurde zwar mit einem dankenden "werde mich umschauen" reagiert. Aber wenn ich das so lange Zeit nicht bemerkt/gefunden hätte, dann hätte ich mal direkt nach Links zu den anderen Foren gefragt. Das Vorgehen erscheint mir daher nicht sehr wissenschaftlich und ineffizient.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 3. September 2023 11:31

Zitat von Klara88

Hallo,

falls es immer noch nicht verstanden wurde. Mir war es klar, als ich mit der Person (wisst ihr ob m/w/d?) geschrieben habe, es geht doch um das was zur Zeit in aller Munde ist. Mobbing/Hass/Hetze etc. im Internet. Da sind doch Lehrer nur zweitrangig. Da geht es doch eher darum, wie mit so einem kritischen Thema umgegangen wird und was sich jeder rauszieht bzw. rausnimmt etc. Der Name ist doch Programm. Wenn diese Person dort arbeitet, wo ich vermute, dann geht es da um was größeres und schließlich um Prävention.

Manchmal muss man eben einfach mal tief durchatmen bevor man los schreibt.

Schönen Sonntag

Ja, aber dann gebe ich nicht nach rund 24h auf.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 3. September 2023 11:39

Zitat von Antimon

Das würde ich jetzt nicht so pauschal unterschreiben. Deutschlehrpersonen. Ich bekomme im Konvent in dem Moment Bluthochdruck, wenn eine solche nur schon aufstreckt. □□

Ich auch □□.

Ist bei uns auch so. Sie sprengen den Rahmen von unseren Konferenzen und auch auf Fortbildungen in denen wir gemischt sind (mit Hauptfächern Mathe, Deutsch oder Englisch).

Wenn wir Hauptfachkonferenzen haben und getrennt nach den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch sind, sind wir Mathelehrer immer am schnellsten, dann kommen die Englischkollegen und irgendwann nach viel Zeit die Deutschkollegen. Wir müssen über letztlich die selben organisatorischen Dinge abstimmen. In der Deutschkonferenz gibt es auch am häufigsten Streit.

Beitrag von „CluelessLabDog“ vom 3. September 2023 11:45

Können wir kurz ne Abstimmung machen, wer den Quatsch mit der Promotion geglaubt hat?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 3. September 2023 12:03

Zitat von Antimon

...wenn eine solche nur schon aufstreckt.

Vielleicht sollten sich Lehrkräfte untereinander wie Erwachsene behandeln, dann müsste schon niemand 'aufstrecken', wenn er sich zu irgendwas äußern will. Konferenzen werden nicht immer effizient geführt.

Ansonsten bleibe ich dabei, entweder ich bin selbst Lehrkraft, dann muss ich mich in meine Vorurteile eingemeinden, oder ich bin keine, dann bin ich hier nicht schreibberechtigt.

Zitat von philanthropos

Viele sind einfach mit dem Spannungsfeld intellektuell überfordert, weshalb sie die großen Probleme mit den Strategien kleiner Geister lösen: Neuer Kollege? Lieber lästern als kooperieren. Neue Bestimmung? Erst einmal klagen und bremsen anstatt zu verstehen. Schüler mit schwerer Behinderung? Erst einmal Vortäuschung vorwerfen, anstatt zu integrieren. Kritik anhören? Lieber austeilten und nicht einstecken. Am Ende schützt eine Lehrer sein Ego vor Schule, Schüler, Eltern, Schulleitung, Amt und Gesellschaft, ob gerechtfertigt oder nicht. Und ein jeder Lehrer braucht halt ein großes, unbeflecktes Ego (im positiven Sinne), damit er sich nicht vor den Kindern in die Hose macht.

Sprich per ich.

Beitrag von „Hohlkopf“ vom 3. September 2023 12:39

Hi! Ich kam stolperte hier auch vor einiger Zeit ins Lehrerforum und habe gleich gemerkt, dass einige KollegInnen sensibel reagieren, wenn ihre Meinungen und ihr Standing in Posts in eher entspannter Form hinterfragt werden.

Sind Lehrer speziell?

Aus Sicht eines Schulleitungsmitgliedes definitiv: Lehrkräfte sind überwiegend ausgemachte Fachleute und engagierte Arbeitskräfte, die in ihrer Rolle täglich Autorität ausüben, ohne jedoch diese in Bezug auf ihre eigene Arbeit (z.B. in Form von Kontrolle) zu ertragen. Und mir scheint, dass mit Alter und Arbeitserfahrung der einzelnen Lehrkraft in dieser Rolle, diese Tendenz zur "Wertungs-Autonomie" (mal positiv gesagt) zunehmend verstärkt auftritt, oft nicht nur im beruflichen sondern auch im privaten Bereich.

Man sollte als Lehrkraft auch ehrlich mit sich sein und überlegen, ob man sich nicht über die Jahre mehr verändert bzw. verändert hat, als es vielleicht bei weniger "intensiven" Jobs wäre. Und übrigens, bei Quereinstiegern habe ich beobachtet, dass sich die Entwicklung in der Rolle der Lehrkraft oftmals nicht weniger vollzieht, sondern mitunter sogar auf Grund ungewohnt hohen Arbeitsstresses und enttäuschter Erwartungen an den Job eher noch schneller.

Es ist keine neue These: Die Lehrerrolle beeinflusst die eigene Persönlichkeit.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 3. September 2023 12:43

Zitat von Hohlkopf

Es ist keine neue These: Die Lehrerrolle beeinflusst die eigene Persönlichkeit.

Und du glaubst, in anderen Jobs wäre das nicht so? Mein Mann hat sich jedenfalls auch in seiner Persönlichkeit weiterentwickelt, seit er Führungskraft ist. Er ist jedoch kein Lehrer.

Ich denke nicht, dass man das auf die Berufsgruppe „Lehrer“ beschränken kann. Man entwickelt sich doch weiter und da hat der Job einen großen Anteil.

Beitrag von „Klara88“ vom 3. September 2023 14:15

Zitat von Frechdachs

Ja, aber dann gebe ich nicht nach rund 24h auf.

wieso nicht? Die Diskussion scheint ja auch ohne MedienMaster gut zu funktionieren. Unterstellungen kommen, wie er macht doch gar keine Promotion und Troll etc. Wir werden munter weiter diskutieren und die Person hat das was sie möchte.

Zitat von CluelessLabDog

Können wir kurz ne Abstimmung machen, wer den Quatsch mit der Promotion geglaubt hat?

Wenn er dort arbeite, wo ich denke, dann wird das alle stimmen. Gab letztens für die Grund- und Förderschulen (Diafö) in einigen Bayrischen Schulen eine Fortbildung bzgl. Hass im Internet.

Beitrag von „Djino“ vom 3. September 2023 14:42

Zitat von Klara88

Gab letztens für die Grund- und Förderschulen (Diafö) in einigen Bayrischen Schulen eine Fortbildung bzgl. Hass im Internet.

Und das war hier jetzt der Versuch, das anzuwenden?

Beitrag von „Antimon“ vom 3. September 2023 15:31

Zitat von Quittengelee

Vielleicht sollten sich Lehrkräfte untereinander wie Erwachsene behandeln, dann müsste schon niemand 'aufstrecken', wenn er sich zu irgendwas äußern will

Das war ein Scherz. Nur für den Fall, dass du's verpasst hast. Ansonsten meldet man sich in einem Kollegium mit über 100 Lehrpersonen selbstverständlich per Handzeichen, wenn man am Konvent etwas sagen möchte. Wir haben's im Griff, keine Sorge.

Beitrag von „Klara88“ vom 3. September 2023 15:47

[Zitat von Djino](#)

Und das war hier jetzt der Versuch, das anzuwenden?

Velleicht einfach als Beispiel für die nächste Fortbildung? Fangen doch in Bayern die Schulen in einer Woche wieder an.

Beitrag von „Antimon“ vom 3. September 2023 16:11

[Zitat von state_of_Trance](#)

Aus Erfahrung aus einem sehr kleinen Kollegium, was wiederum aus zwei ursprünglich noch kleineren Kollegien entstanden ist... Mindestens ein "Treffer" ist immer dabei. Wo kämen wir denn hin, wenn es in Schule mal effiziente Konferenzen gäbe.

Wir haben eine sehr gute Konventsleitung. Und wir haben eine Person in der Schulleitung, die unglaublich effizient Sitzungen leiten kann. Jetzt muss die nur noch das Rektorat übernehmen, sonst muss ich ja eben zu Sissymaus auswandern.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 3. September 2023 16:19

Ich bin doch gar keine Schulleitung [Antimon](#) 😊

Aaaaaber: ich kann ebenfalls sehr effizient Konferenzen leiten. ☺

Beitrag von „Antimon“ vom 3. September 2023 16:22

Mist. Ich dachte du wärst. Aber irgendwas Wichtiges bist du doch, nicht? Ich kann dich zur Not auch entführen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 3. September 2023 16:28

Ich bin nur Bereichsleitung. Aber damit auch erstmal zufrieden. Schulleiterin ist mir am BK aktuell zu stressig ☺ mir reichen meine KuK im Bereich. Das sind auch nicht grad wenige.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 3. September 2023 16:29

Zitat von Antimon

Ich kann dich zur Not auch entführen.

Also muss ich mich demnächst immer umsehen? ☺

Beitrag von „pepe“ vom 3. September 2023 16:48

Sehr "spezieller" Dialog. Ist es überhaupt erlaubt, hier im Forum Lehrkräfte aus NRW abzuwerben? 😊

Beitrag von „Antimon“ vom 3. September 2023 16:59

Frechdachs Wir hatten an der letzten schulinternen Weiterbildung einen Arbeitsauftrag gegeben, für den das Kollegium in Fachbereiche sortiert wurde. Die Mathe-Lehrpersonen waren die einzigen, die überhaupt genau das taten, was im Auftrag stand 😊